



Stock / Getty Images Plus / maximkabb

# 8. OÖ. KINDER-MEDIEN-STUDIE 2022

Das Medienverhalten der 3- bis 10-jährigen  
aus dem Blickwinkel der Eltern.



# MEDIENVERHALTEN DER KINDER IM TREND – 2022: DER BLICKWINKEL DER ELTERN

## 1. FREIZEITVERHALTEN & MEDIENRELEVANZ – der Einfluss der Medien geht tendenziell zurück

Die Lieblingsfreizeitaktivitäten der Kinder sind auch aus Sicht der Eltern das Spielen im Freien und mit der Familie Zeit zu verbringen. Der Einfluss der Medien auf das Familienleben wird dabei nun etwas weniger stark wahrgenommen, zwei Fünftel der Eltern spüren aber weiterhin einen großen Einfluss. Beim Medienverhalten innerhalb der Familie zeigen sich kaum Unterschiede gegenüber dem Vorjahr. Kinder können sich nach wie vor über einen längeren Zeitraum selbst beschäftigen, schalten aber mehrheitlich den Fernseher oder den PC nicht von sich aus aus. Und in jedem zweiten oberösterreichischen Haushalt läuft fast jeden Abend der Fernseher. (Chart 6 bis 10)

## 2. IN OBERÖSTERREICHISCHEN HAUSHALTEN GIBT ES EINE UMFANGREICHE TECHNISCHE AUSSTATTUNG

Handy, Internetzugang, Fernseher und Computer gibt es in fast allen oberösterreichischen Haushalten, diese dürfen aber von den Kindern kaum uneingeschränkt genutzt werden. Die Toniebox, die in den Haushalten nun deutlich häufiger zu finden ist als vor zwei Jahren, steht den Kindern hingegen zur freien Verfügung. Trackingmöglichkeiten, um den Standort des Kindes über GPS zu verfolgen, werden nur teilweise genutzt, rund ein Drittel der Eltern kann sich aber vorstellen, dies zukünftig einzusetzen: Hier steigt die Akzeptanz! (Chart 13 bis 16)

Bücher sind unter den Eltern sehr beliebt, sie werden als lehrreich und als Unterstützung für die Schule angesehen. Aber auch der Computer und das Internet bieten aus Sicht der Eltern eine gute Unterstützung für die Schule. Im Gegensatz zu den Büchern verbringen die Kinder aber mit Computerspielen, Handys und mit Fernsehen aus der Sicht der Eltern eher zu viel Zeit. (Chart 17 bis 18)

## 3. DIGITALE KOMMUNIKATION – persönliche Kommunikation bleibt zentral

Trotz der starken Nutzung des Smartphones bleibt die tägliche, persönliche Kommunikation zwischen Eltern und Kindern das Wichtigste. Auch die Kommunikation der Kinder mit FreundInnen findet hauptsächlich persönlich statt, Telefonate nehmen zu. Die Eltern sind überzeugt, dass Eltern und FreundInnen für die Kinder durchwegs sehr gut erreichbar sind. (Chart 22 bis 27)

Kinder reden nicht nur am häufigsten, sondern auch am liebsten persönlich mit ihren Eltern – vor allem wenn das Kind unsicher ist, was es machen soll, das Kind Probleme hat oder wenn

das Kind einfach Zeit mit den Eltern verbringen möchte. Sehr ähnlich sieht die Situation auch im Bezug auf FreundInnen aus. Kommunikation mit WhatsApp & Co ist bei FreundInnen aber eher wichtiger als bei Eltern. (Chart 23 bis 30)

Aus Sicht der Eltern verbringen die Kinder die Zeit im Freundeskreis mit gemeinsamen Spielen in der realen und nicht in der virtuellen Welt, daher ist der persönliche Kontakt für die Freundschaften laut der Eltern sehr wichtig, auch der Kontakt über das Internet wird „nun“ wichtig. (Chart 31 bis 33)

WhatsApp und YouTube sind die sozialen Netzwerke, die von den Kindern am häufigsten genutzt werden. Diesbezüglich schätzen die Eltern WhatsApp für die Kinder als sehr wichtig ein, trotzdem wird die tägliche Nutzungsdauer von den meisten Eltern auf unter 30 Minuten geschätzt. Mit etwas älteren Kindern wird auch durchaus über soziale Netzwerke geredet und immerhin die Hälfte der Eltern hat das Gefühl, dass ihr Kind alle Erlebnisse mit ihnen teilt. (Chart 34 bis 36)

Bezüglich sozialer Netzwerke werden von den Eltern überwiegend Regeln festgelegt. Für die Eltern ist nur schwer abzuschätzen, wie gut sich LehrerInnen mit sozialen Netzwerken auskennen, sie gehen aber davon aus, dass der Umgang mit sozialen Netzwerken in den Schulen selten besprochen wird. (Chart 37 bis 39)

Die Eltern fühlen sich selbst vor allem mit Unwahrheiten und Werbung in den sozialen Netzwerken konfrontiert, sie gehen aber davon aus, dass ihre Kinder (noch) eher wenig mit solchen Dingen zu tun haben. Trotzdem denkt immerhin ein Fünftel der Eltern der älteren Kinder, dass ihr Kind auf sozialen Netzwerken schon einmal schlecht behandelt wurde. Häufig haben die Kinder daraufhin mit ihren Eltern über die Vorkommnisse gesprochen. Ein Fünftel der Eltern von älteren Kindern schätzt, dass ihrem Kind schon einmal Hasskommentare aufgefallen sind, diese machen wütend und sind feige. Der Ersteller der Hasskommentare wurde folgend oft blockiert. (Chart 40 bis 46)

Um mit FreundInnen in Kontakt zu treten, benutzen Kinder gern das Handy. CDs und Radio verlieren an Bedeutung, während die Toniebox deutlich an Bedeutung gewinnt. YouTube bleibt unangefochten die Nummer 1 beim Musik hören. (Chart 19 bis 20)

#### 4. FERNSEHEN - STREAMING DIENSTE GEWINNEN AN BEDEUTUNG

Streaming-Dienste gewinnen an Bedeutung und die Nutzung der klassischen TV-Sender geht zurück, und die Eltern unterschätzen die Fernsehzeit der Kinder, vor allem bei YouTube & Co. Genauso wie bei der Internetnutzung gibt es auch bezüglich der Nutzungsdauer des Fernsehers vielfach Regeln, z.B. bezüglich des Programmes. Weiters sprechen die Eltern auch oft mit den Kindern über die gesehenen TV-Inhalte. (Chart 48 bis 53)

## 5. LESEN - klassische Bücher bleiben das bevorzugte Lesemedium

Den Eltern ist es weiterhin sehr wichtig, dass ihr Kind Bücher liest und fast alle Eltern lesen bzw. lasen fast täglich vor. Die Eltern lesen auch noch immer gerne selbst, aber das Interesse geht leicht zurück. Hierbei sind normale Bücher noch immer weit vor digitalen. Im Bezug auf Schulbücher nimmt der Zuspruch zu digitalen Varianten stetig zu. (Chart 55 bis 60)

## 6. DIE COMPUTERNUTZUNG IST FÜR DIE KINDER ALLTÄGLICH - die Beliebtheit von Lernprogrammen steigt

Computer gibt es in fast allen Haushalten, werden von den Eltern sehr häufig benutzt und mehr als die Hälfte der Kinder spielt mindestens einmal pro Woche damit. Trotzdem lässt sich laut den Eltern (im Gegensatz zur Einschätzung der Kinder) ein weniger intensives Spielverhalten als vor 2 Jahren beobachten, die Spielzeit geht zurück. Weiters spielen Burschen etwas häufiger als Mädchen. (Chart 62 bis 64)

Lernprogramme gewinnen an Bedeutung. Etwa ein Drittel der Kinder benutzt diese mindestens mehrmals pro Woche. Wenn die Eltern Lernprogramme besorgen, informieren sie sich überwiegend bei den LehrerInnen oder im Internet. (Chart 65 bis 66)

## 7. INTERNET - Filterprogramme sind präsent

Auch Internet gibt es in fast allen Haushalten und es wird täglich benutzt. Eigenständig nutzen es eher ältere Kinder, und Kinder sind immer häufiger alleine im Internet unterwegs. Regeln bezüglich Internet gibt es sehr häufig, zum Beispiel bezüglich der Nutzungsdauer, Online-Shopping, dem Umgang mit sensiblen Inhalten usw.. Filterprogramme werden immer beliebter und immerhin die Hälfte der Haushalte hat solche in Verwendung. Auch in den Schulen und Kindergärten hält man Filterprogramme für sehr wichtig. Potential wird beim Wissen um Meldestellen für illegale Inhalte deutlich, hier wissen Eltern oft nicht, wo sie dies melden können und es besteht großes Interesse an Infos zur sicheren Internetnutzung. (Chart 69 bis 79)

## 8. DIE SKEPSIS GEGENÜBER HANDYS NIMMT LANGSAM AB

Knapp ein Drittel der Kinder im Alter zwischen 3 und 10 Jahren besitzt ein eigenes Handy. Obwohl der Besitz eines Handys im Volksschulalter noch immer von vielen Eltern als nicht gut betrachtet wird, sind die Eltern nicht mehr so kritisch wie noch vor 2 Jahren. Die Kompetenz bezüglich Handys sehen die Eltern eindeutig bei sich selbst. (Chart 81 bis 83)

## 9. MEDIENTECHNISCHE KOMPETENZ & KOMMUNIKATION – Influencer sind kaum Gesprächsthema

Obwohl die meisten Eltern Profile in Online-Communities besitzen, haben diese keine große Bedeutung für sie. Das Thema Influencer sagt den Eltern zwar etwas, aber zwischen Eltern und Kindern wird kaum über diese gesprochen. Etwa ein Viertel der Kinder folgt aber zumindest einem Influencer, Mädchen etwas häufiger als Burschen. (Chart 85 bis 90)

## 10. DIGITALISIERUNG IST WEITERHIN EIN WICHTIGES THEMA

Wenngleich die Wichtigkeit von Digitalisierung leicht zurück gegangen ist, ist es für Eltern immer noch wichtig, die Kinder früh auf das Thema vorzubereiten. Schulen und Kindergärten sehen die Eltern hier in der Verantwortung, passende Informationen zur Verfügung zu stellen. Vor allem der Umgang mit Gefahren und der verantwortungsvolle Umgang mit Apps sind zentral. (Chart 92 bis 96)

# Kinder-Medien-Studie 2022: Medienverhalten bei Kindern

aus dem Blickwinkel der Eltern

**MARKETINSTITUT**  
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Eine Analyse des MARKET Marktforschungsinstituts  
für die EDUCATION GROUP GmbH



Schwerpunkt 2022: Digitale Kommunikation der Kinder

1

## Inhaltlicher Überblick

1. Aufgabenstellung & methodischer Aufbau	Chart 4
2. Freizeitverhalten & Medienrelevanz	Chart 6 bis 10
3. Ausstattung an technischen Geräten	Chart 12 bis 20
4. Digitale Kommunikation	Chart 22 bis 46
5. Fernsehen	Chart 48 bis 53
6. Lesen	Chart 55 bis 60
7. Computer	Chart 62 bis 67
8. Internet	Chart 69 bis 79
9. Handy	Chart 81 bis 83
10. Medientechnische Kompetenz & Kommunikation	Chart 85 bis 90
11. Digitalisierung	Chart 92 bis 96





KAPITEL 1

## Aufgabenstellung & methodischer Aufbau

MARKETINSTITUT  
LET'S RAISE YOUR MARKET



### Aufgabenstellung

Zielsetzung des gegenständlichen Forschungsprojektes war die Auslotung der Medienkompetenz bei Kindern im Trend. Als Zielgruppe der Erhebung wurden Kinder in Oberösterreich zwischen 6 und 10 Jahren definiert. Berücksichtigt wurden weiters Eltern von Kindern im Alter zwischen 3 und 10 Jahren sowie PädagogInnen an Kindergärten und Volksschulen.

Aus inhaltlicher Sicht wurde die Bedeutung der Medien analysiert und, wie schon bei den vergangenen Messungen, besonders detailliert auf die Nutzung von TV, Computer, Internet und Handy eingegangen.



### Zielgruppe

Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren



### Befragungsart

Hybrid-Ansatz; persönliche face-to-face Interviews durch fachlich geschulte und kontrollierte MitarbeiterInnen des Instituts bzw. Online-Interviews



### Repräsentativität

Die befragten Personen entsprechen in ihrer Zusammensetzung, in quotierten und nicht quotierten Merkmalen, der definierten Zielgruppe: Diese Übereinstimmung im Rahmen der statistischen Genauigkeitsgrenzen ist eine notwendige Voraussetzung dafür, dass die Ergebnisse verallgemeinert werden dürfen



### Auswertungsbasis

Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren: n = 278  
maximale statistische Schwankungsbreite, +/- 6,00 Prozent



### Befragungszeitraum

7. April bis 2. Juni 2022

MARKETINSTITUT  
LET'S RAISE YOUR MARKET

Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

AUFGABENSTELLUNG 4

## KAPITEL 2

# Freizeitverhalten & Medienrelevanz

MARKETINSTITUT  
LET'S RAISE YOUR MARKET

## Freizeitaktivitäten der Kinder I

Plätze 1-18



1 Aus Sicht der Eltern bleiben draußen & drinnen spielen und mit der Familie Zeit verbringen die Lieblingsaktivitäten der Kinder!

	ÖÖ ELTERN INSGESAMT	Vgl Kinder	2020	Vgl 2020 Kinder
Draußen spielen	88	83	92	80
Mit der Familie, den Eltern Zeit verbringen	80	74	85	76
Drinnen spielen	79	67	81	71
Malen / zeichnen / basteln	74	65	77	64
Fernsehen	72	71	75	73
Freunde treffen	70	72	64	70
Mit Tieren beschäftigen	59	49	57	51
Gedruckte Bücher lesen	52	44	54	50
Sport treiben	52	51	45	53
Ausruhen	51	37	43	40
Toniebox, Hörspielkassetten, Hörspiele anhören	51	38	45	33
Spiele mit elektronischen Medien (Computer, Tablet, Smartphone, Spielkonsole etc.)	50	52	49	45
Hausaufgaben machen, lernen	37	52	43	57
Video / DVD schauen	36	28	41	31
Lernprogramme am Computer nutzen (auch Apps)	32	28	24	26
Ins Kino gehen	29	31	21	29
Selbst musizieren	29	28	32	28
Telefonieren am Handy / Smartphone	26	24	23	24

Frage: Mit welchen Aktivitäten verbringt Ihr Kind seine Freizeit, egal, ob es etwas häufig oder selten macht?

MARKETINSTITUT  
LET'S RAISE YOUR MARKET

Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

FREIZEITVERHALTEN & MEDIENRELEVANZ 6





## Freizeitaktivitäten der Kinder II

Plätze 19-35

Radio hören gehört seltener zum Alltag der Kinder.

	OÖ ELTERN INSGESAMT	Vgl Kinder	2020	Vgl 2020 Kinder
MC's / CD's hören	24	18	32	34
Radio hören	24	20	33	30
Internet surfen, mit dem Internet etwas machen	23	19	21	28
In Bücherei, Bibliothek gehen	20	18	27	22
Mit der Kinder- / Jugendgruppe treffen, sich engagieren	20	20	22	17
Comics lesen	19	15	15	24
Arbeiten am Computer, Tablet, Handy, Smartphone, etc.	18	17	19	23
Zeitschriften lesen	14	9	14	20
MP3s hören	13	7	14	18
Informationen an andere über das Smartphone schicken	11	8	13	13
Briefe schreiben	8	11	9	10
Zeitung lesen, anschauen	8	7	12	14
Auf einer Karte etwas suchen	7	5	8	5
Ebooks / digitale Bücher lesen	4	5	8	7
Telefonieren am Festnetz	4	2	5	4
Zu meinem Standort etwas suchen	4	4	3	3
Weiß nicht, keine Angabe	1	1	0	1

Frage: Mit welchen Aktivitäten verbringt Ihr Kind seine Freizeit, egal, ob es etwas häufig oder selten macht?



Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

FREIZEITVERHALTEN & MEDIENRELEVANZ 7

## Interessensgebiete der Kinder



Freunde und Tiere sind für die Kinder besonders interessant, aber auch Kreatives, Musik und Umwelt stehen hoch im Kurs.

	INTERESSIERT IHN / SIE SEHR	2014	2012	INTERESSIERT IHN / SIE	Σ	INTERESSIERT IHN / SIE WENIGER	INTERESSIERT ÜBERHAUPT NICHT
Freunde / Freundschaften	62	60	62	29	91	7	2
Tiere	55	47	45	32	87	10	3
Kreatives (Malen, Handwerken, Fotografieren)*	40	39	43	37	77	17	7
Musik hören	38	35	31	41	79	16	4
Umwelt / Natur	36	23	25	45	81	11	8
Spielen am Computer, Handy, Smartphone, Spielkonsole, etc.	33	27	21	39	72	18	10
Hörspiele	32	*)	*)	29	61	24	15
Sport betreiben	32	27	30	41	73	21	5
Singen, tanzen	31	*)	*)	39	70	19	10
Bücher / Zeitschriften lesen	27	38	40	41	68	18	13
Kino / Filme	24	19	13	41	65	21	13
Selber Musik machen, musizieren	19	17	15	33	52	32	16
Schule bzw. (seine / ihre) Arbeit	17	24	16	39	56	23	21
Autos	15	16	20	26	41	23	37
Internet	15	12	10	37	52	24	23
Kleidung / Mode	15	21	13	27	42	27	31
Sportveranstaltungen ansehen, besuchen	15	12	12	18	33	33	34
Technik	15	9	14	30	45	28	27
Fremde Länder, Reisen	13	17	9	29	42	26	32
Computer / Zubehör	9	14	13	30	39	33	28
Film- / Fernsehstars, Promis	9	10	10	22	31	29	41
Musikstars / Bands	8	11	7	24	32	27	41
Gesundheit	8	*)	*)	35	43	34	23
Kunst, Kultur, Theater	7	7	5	20	27	25	48
Politik	4	1	0	6	10	19	71
Wirtschaft, Arbeit, Unternehmen	4	2	1	9	13	19	69

\* im Trend „Basteln“

Frage: Hier sehen Sie nun verschiedene Bereiche aufgelistet. Wie sehr interessiert sich Ihr Sohn / Ihre Tochter für die jeweiligen Bereiche?



Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

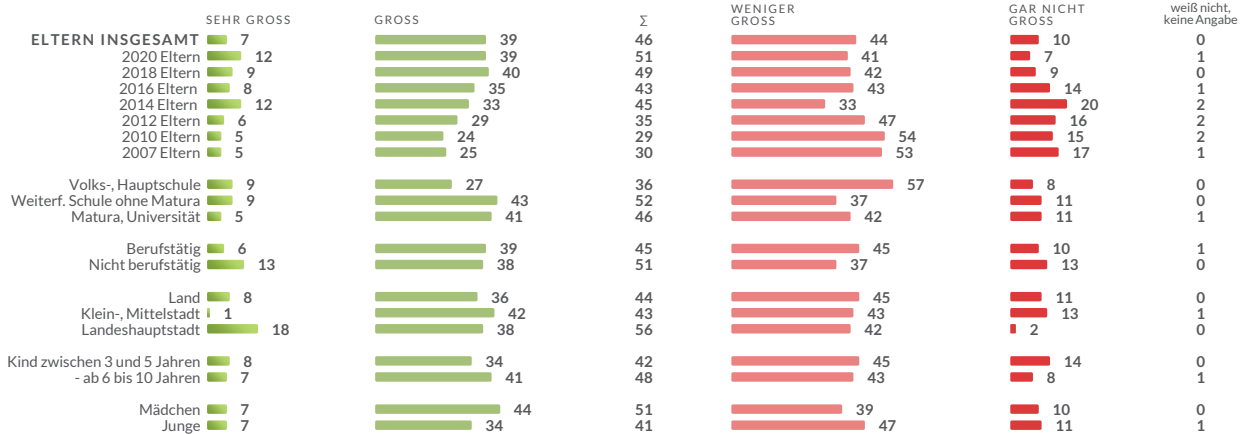
FREIZEITVERHALTEN & MEDIENRELEVANZ 8





# Einfluss der Medien auf das Familienleben

Im Vergleich zu 2020 hat der Einfluss von Medien auf das Familienleben leicht abgenommen.



Frage: Wie groß ist der Einfluss der Medien auf Ihr Familienleben, können Sie dies ungefähr abschätzen?



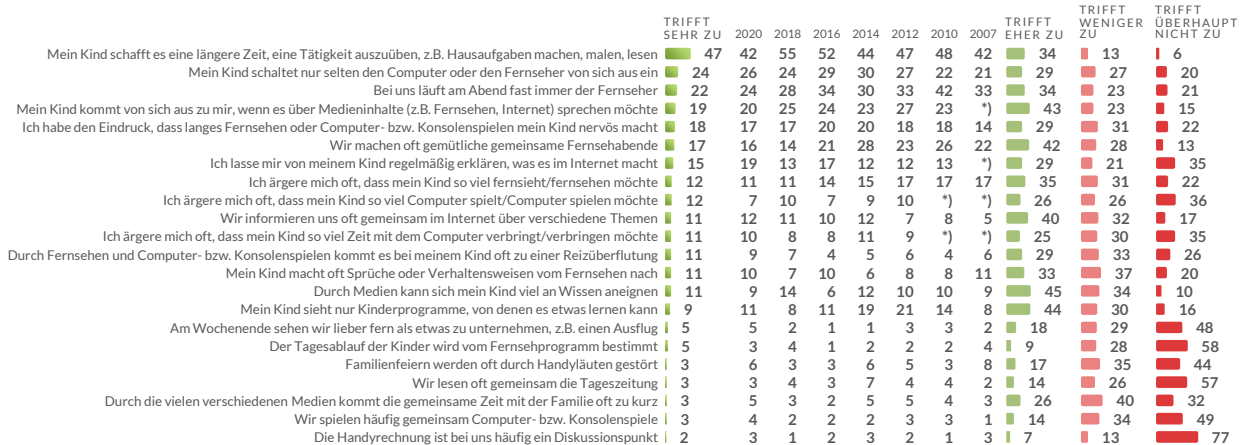
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

FREIZEITVERHALTEN & MEDIENRELEVANZ 9

# Aussagen rund um Medien



Kaum Verschiebungen im Antwortverhalten: Etwa die Hälfte der Eltern sagen, dass sich ihr Kind über einen längeren Zeitraum selbst beschäftigen kann.



\*) kein Trend

Frage: Sie sehen hier einige mögliche Wirkungen rund um Medien. Bitte bewerten Sie die Aussagen, je nachdem, ob diese Auswirkungen auf Sie bzw. Ihre Familie sehr, eher, weniger oder überhaupt nicht zutreffen.



Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

FREIZEITVERHALTEN & MEDIENRELEVANZ 10



KAPITEL 3

# Ausstattung an technischen Geräten

MARKETINSTITUT  
LET'S RAISE YOUR MARKET



## Kostenabschätzung der digitalen Medien

Die laufenden Kosten für digitale Medien steigen deutlich an – vor allem bei Smartphone und Internet werden die Kosten höher eingeschätzt.

LAUFENDE KOSTEN FÜR DIGITALE MEDIEN IM HH PRO MONAT IN EURO

	HANDY/SMARTPHONE	INTERNET	TV	Σ
<b>ELTERN INSGESAMT</b>	44,78	33,58	24,16	102,52
2020	38,08	29,12	22,5	89,7
2018	35,21	25,74	21	81,95
2016	33,63	23,09	21,14	77,86
<b>Volks-, Hauptschule</b>	51,59	28,14	21,27	101
<b>Weiterf. Schule ohne Matura</b>	40,49	30,65	22,57	93,71
<b>Matura, Universität</b>	44,73	37,19	26,1	108,02
<b>Berufstätig</b>	43,58	34,09	24,07	101,74
<b>Nicht berufstätig</b>	50,54	31,11	24,6	106,25
<b>Land</b>	41,3	29,86	18,51	89,67
<b>Klein-, Mittelstadt</b>	46,46	38,34	30,28	115,08
<b>Landeshauptstadt</b>	51,07	32,71	25,42	109,2
<b>Kind zwischen 3 und 6</b>	41,81	29	15,7	86,51
<b>-ab 6 bis 10 Jahre</b>	46,75	36,6	29,63	112,98
<b>Mädchen</b>	43,28	36,86	28,15	108,29
<b>Junge</b>	45,64	30,91	20,82	97,37

Frage: Wenn Sie eine Abschätzung vornehmen, wie viel in Ihrem Haushalt pro Monat in etwa für digitale Medien im laufenden Betrieb, also ohne Anschaffungskosten, ausgegeben wird – was würden Sie schätzen, auf welche Kosten kommen Sie da?

MARKETINSTITUT  
LET'S RAISE YOUR MARKET

Ergebnisse in Euro – ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

AUSSTATTUNG AN TECHNISCHEN GERÄTEN 12



## Geräte-Ausstattung in den oö. Familien

**i Handy, Internetzugang, Fernseher und Computer gibt es in fast allen oberösterreichischen Haushalten.**

OÖ ELTERN INSGESAMT	Vgl. Kinder	2020		Vgl. 2020 Kinder		2018		Vgl. 2018 Kinder		2016		Vgl. 2016 Kinder		2014		Vgl. 2014 Kinder		2012		Vgl. 2012 Kinder		2010		Vgl. 2010 Kinder	
		2020	2018	2020	2018	2016	2014	2012	2010	2020	2018	2016	2014	2012	2010	2020	2018	2016	2014	2012	2010	2020	2018	2016	2014
Handy, Smartphone*	93	86	97	97	94/49	88/35	96/29	67/55	67/63	48/72	37/81	32/84	-/94	-/94											
Internetzugang	91	76	92	93	96	90	98	86	91	84	88	83	85	53											
Fernseher	90	83	94	95	96	95	96	95	99	96	97	93	98	98											
Computer, Laptop	89	78	92	91	93	90	95	91	95	91	93	90	89	73											
Tablet	76	72	70	75	71	62	57	38	35	26	12	12	*)	*)											
Radio	65	59	74	72	89	82	82	79	81	80	84	78	93	93											
Fotoapparat, Digitalkamera	57	51	71	71	81	76	88	77	87	81	85	80	86	91											
Spielkonsole (Playstation, X-Box, Wii etc.)	49	52	53	44	44	51	46	50	50	56	49	54	49	41											
Stereoanlage, CD-Player	47	35	64	62	83	75	80	78	85	80	87	82	86	93											
DVD-Player	43	41	64	63	76	75	83	82	92	88	85	87	88	86											
Toniebox	41	33	22	35	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)											
Tragbare Spielkonsolen (Gameboy, PSP, Nintendo DS)	32	36	32	20	34	45	41	51	57	63	54	60	47	46											
MP3-Player, iPod	28	18	40	34	45	41	48	44	53	53	46	47	46	31											
Ebook Reader	27	24	34	39	31	20	24	19	18	19	*)	*)	*)	*)											
Alexa	24	34	17	18	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)											
Tageszeitung	23	17	32	25	48	46	51	48	53	54	56	55	58												
Kindercomputer	20	17	12	12	24	29	28	29	37	32	31	28	27												
GPS-Kinderuhr (Kinder Smartwatch)	12	15	6	1	4	2	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)											
Weiß nicht, keine Angabe	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	0	1										

\*) im Trend Smartphone/Handy wurde im Trend nicht abgefragt

Frage: Kommen wir nun zu den Geräten bei Ihnen zu Hause. Sie sehen nun verschiedene elektrische und elektronische Geräte bzw. Funktionen – welche dieser Geräte haben Sie zuhause?



Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

AUSSTATTUNG AN TECHNISCHEN GERÄTEN 13

## Nutzungserlaubnis bei Elektrogeräten



**i Die Toniebox darf von den Kindern uneingeschränkt benützt werden, bei Fernseher, Smartphone, Spielkonsole und Tablet achten die Eltern mehr auf die Nutzung!**

	DARF ES UNEINGESCHRÄNKT BENÜTZEN		DARF ES TEILWEISE BENÜTZEN		DARF ES GAR NICHT BENÜTZEN		2020		2018	
	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018	2020	2018
Toniebox	85	85	13	*)	2	*)	0	*)		
Radio	58	59	36	34	7	34	9	9		
Stereoanlage, CD-Player	58	55	34	31	8	31	7	9		
Tragbare Spielkonsolen (Gameboy, PSP, Nintendo DS)	26	18	66	61	8	61	19	17		
Fotoapparat, Digitalkamera	24	30	42	41	34	41	36	35		
DVD-Player	16	14	66	72	18	72	21	17		
Fernseher	16	10	77	84	7	85	6	5		
Internetzugang	15	8	55	61	30	56	31	36		
Tablet	14	9	72	72	14	79	19	15		
Computer, Laptop	12	3	49	55	39	56	41	40		
Handy, Smartphone*	11	8	63	66	26	49/61	26	34/32		
Spielkonsole (Playstation, X-Box, Wii etc.)	11	8	65	66	24	61	26	30		

\*) wurde im Trend nicht abgefragt  
\*) im Trend Smartphone/Handy

Frage: Welche Geräte stehen Ihrem Kind uneingeschränkt zur Verfügung, welche Geräte und Funktionen darf es nur teilweise oder gar nicht verwenden?



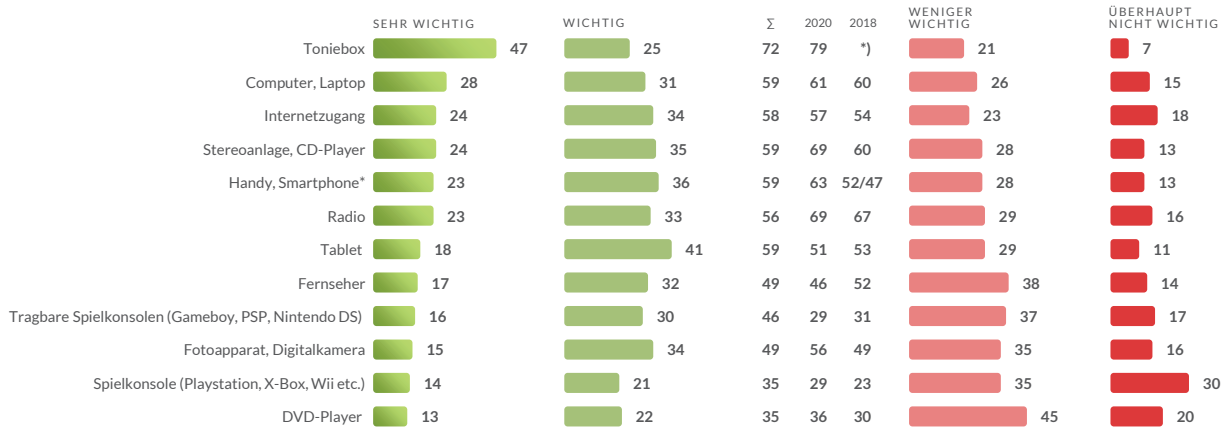
Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte, die die jeweiligen Geräte besitzen

AUSSTATTUNG AN TECHNISCHEN GERÄTEN 14



## Bedeutung des Umgang mit den Geräten

Wie auch schon 2020 legen die Eltern Wert darauf, dass die Kinder den Umgang mit der Toniebox lernen.



\*) wurde im Trend nicht abgefragt, \* im Trend Smartphone/Handy

Frage: Wie wichtig ist es für Sie persönlich, dass Ihr Kind mit dem Umgang mit derartigen Geräten vertraut ist?



Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte, die die jeweiligen Geräte besitzen

AUSSTATTUNG AN TECHNISCHEN GERÄTEN 15

## Trackingmöglichkeiten



Das Interesse an GPS-Kinderuhren bzw. Trackingmöglichkeiten steigt.



\* im Trend nur „GPS-Kinderuhr (Kinder Smartwatch)“

Frage: Es gibt ja verschiedene Möglichkeiten, um Ihr Kind über GPS zu tracken, wie zum Beispiel eine Smartwatch. Was sagen Sie zu diesen Trackingmöglichkeiten?



Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

AUSSTATTUNG AN TECHNISCHEN GERÄTEN 16



## Aussagen zu Medien

Die wahrgenommene Unterstützung für die Schule durch PC und Internet geht im Vergleich zu 2020 zurück

	BUCH			COM-PUTER/TABLET			INTER-NET			CD/MP3			RADIO			TV/STREAMING								
	2020	2018	2016	2020	2018	2016	2020	2018	2016	2020	2018	2016	2020	2018	2016	2020	2018	2016						
Kinder lernen daraus	82	87	86	91	42	48	53	46	50	49	56	46	20	28	23	21	15	23	30	23	32	36	48	43
fördert die Fantasie von Kindern	81	88	86	90	13	14	21	22	16	14	16	18	26	32	29	24	8	15	18	17	15	16	24	35
bietet Unterstützung für die Schule	72	75	82	86	56	67	63	59	58	67	64	60	8	12	12	12	9	10	11	10	13	11	25	21
ist für Kinder spannend	69	73	78	80	53	59	58	54	49	56	55	48	30	32	33	30	16	17	19	15	58	61	64	73
liefert Gesprächsstoff	64	70	71	72	40	42	42	41	55	51	54	52	24	28	28	23	39	38	45	43	57	56	67	70
bietet Vorbilder	61	65	67	60	15	17	11	11	26	28	21	21	12	12	11	10	8	13	8	11	35	37	45	47
Kinder haben Spaß damit	60	67	71	70	64	70	72	66	49	56	53	48	44	44	54	55	25	32	32	27	57	58	67	78
wird von den Kindern intensiv erlebt	44	54	50	57	44	43	39	40	39	46	43	49	18	19	18	19	7	10	11	8	54	55	68	76
vermittelt einen Eindruck vom wirklichen Leben	37	42	39	38	14	16	9	9	24	20	16	24	4	8	4	4	30	34	34	36	21	24	34	36
ist für Kinder wichtig, um bei Freunden mitzureden	29	28	29	32	48	52	53	57	54	52	48	54	13	15	16	21	9	8	10	9	47	51	52	59
hat Einfluss auf Gewaltbereitschaft von Kindern	9	10	8	5	46	45	52	53	66	70	72	70	6	7	4	5	8	7	10	6	58	54	62	63
vermittelt ungeeignete Dinge	8	10	8	6	33	43	41	39	76	80	80	83	5	7	7	4	11	12	14	13	48	57	59	58
die Inhalte sind schwer kontrollierbar	4	3	2	3	43	41	37	39	80	82	82	88	4	5	3	3	16	12	16	12	34	36	31	34

Frage: Hier auf diesem Blatt stehen verschiedene Aussagen, die auf Medien zutreffen können. Bitte kreuzen Sie für jedes Gerät bzw. für jeden Gegenstand an, welche Aussagen im Allgemeinen ganz besonders darauf zutreffen. Auf ein Gerät können alle Aussagen gut zutreffen oder auch keine einzige.



Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

AUSSTATTUNG AN TECHNISCHEN GERÄTEN 17

## Einschätzung des Zeitaufwands



Ein Drittel der Eltern wünscht sich, dass die Kinder weniger Zeit vor dem Fernseher verbringen.

	ZU VIEL ZEIT						GERADE RICHTIG						ZU WENIG ZEIT							
	2020	2018	2016	2014	2012	2010	2020	2018	2016	2014	2012	2010	2020	2018	2016	2014	2012	2010		
Fernsehen, Streamen, Clips und Kurzvideos im Internet ansehen	33	33	30	41	32	32	33	65	63	69	58	63	63	2	4	1	1	3	2	1
Handy/ Smartphone	22	24	16	16	*)	*)	*)	73	71	76	77	*)	*)	6	5	8	7	*)	*)	*)
Computer-, Handy- bzw. Konsolenspiele spielen	20	24	20	19	20	21	13	72	70	75	76	68	68	8	6	5	6	9	6	5
Internet surfen	12	15	10	11	5	7	1	81	78	84	78	82	73	7	7	6	11	8	12	8
Computer allgemein	8	12	10	14	5	10	4	83	79	85	79	82	74	10	9	5	7	9	9	9
Bücher lesen	6	3	2	2	3	4	3	66	64	71	69	73	65	28	33	27	28	21	29	29
Tonibox, Hörspiele hören	5	3	4	2	2	5	4	72	70	63	64	72	64	23	27	33	33	22	29	27
Musik hören	4	4	4	3	3	8	2	84	83	86	84	87	78	12	14	10	13	7	10	8
Radio hören	4	2	3	2	2	3	2	76	77	82	81	83	75	20	20	15	17	12	18	13

\*) kein Trend

Frage: So alles in allem: Wie beurteilen Sie den Zeitaufwand, den Ihr Kind mit den verschiedenen Medien verbringt. Würden Sie sagen, Ihr Kind verbringt zu viel Zeit, gerade richtig viel Zeit oder zu wenig Zeit mit den verschiedenen Medien bzw. den dazugehörigen Aktivitäten?



Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

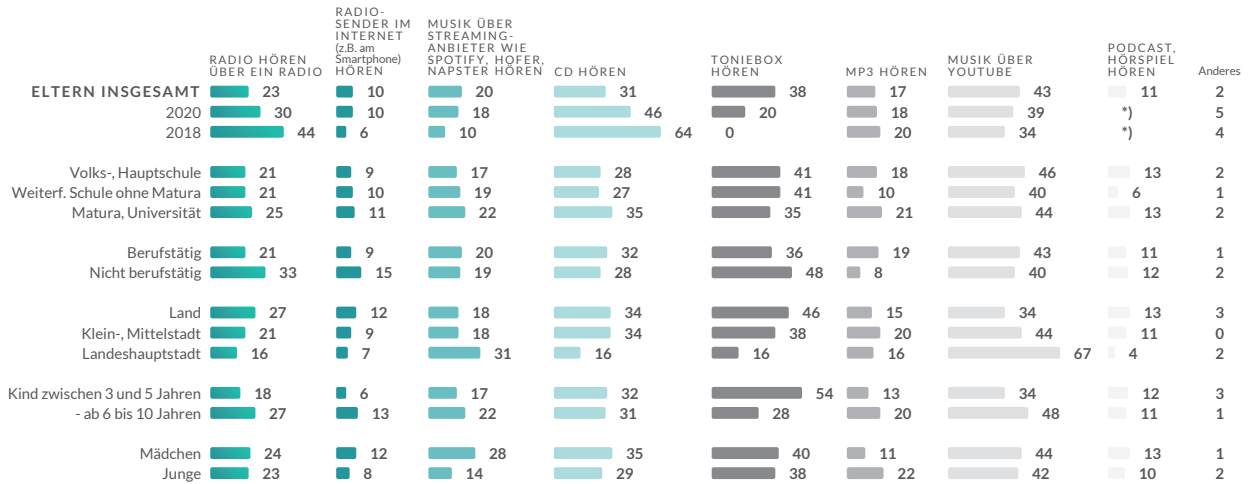
AUSSTATTUNG AN TECHNISCHEN GERÄTEN 18





# Art des Musikhörens

Die Toniebox legt deutlich zu, YouTube bleibt top und CDs bzw. Radio verlieren auch bei den Kindern weiter an Bedeutung!



\*) kein Trend

Frage: Kommen wir kurz zu Musik bzw. Geschichten hören; man kann ja auf verschiedene Arten Musik und Geschichten hören – was davon macht Ihr Kind besonders häufig?



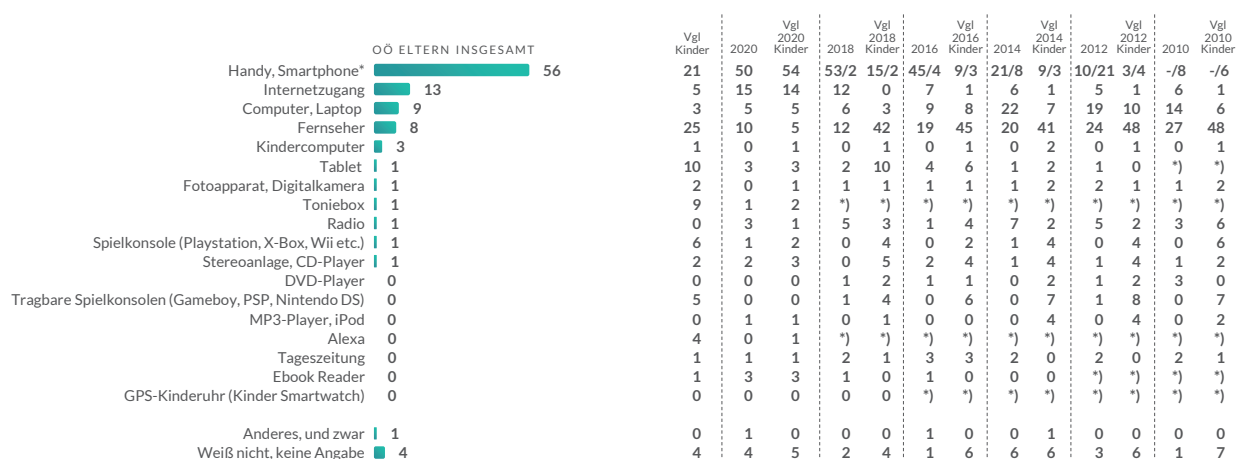
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

AUSSTATTUNG AN TECHNISCHEN GERÄTEN 19

# Unverzichtbare Geräte

Für die Eltern selbst!

So wie in den Jahren davor: Das Smartphone ist für die Eltern unverzichtbar!



\*) kein Trend, \*) im Trend Smartphone/Handy

Frage: Auf welches dieser Geräte können Sie persönlich am allerwenigsten verzichten?



Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

AUSSTATTUNG AN TECHNISCHEN GERÄTEN 20



KAPITEL 4

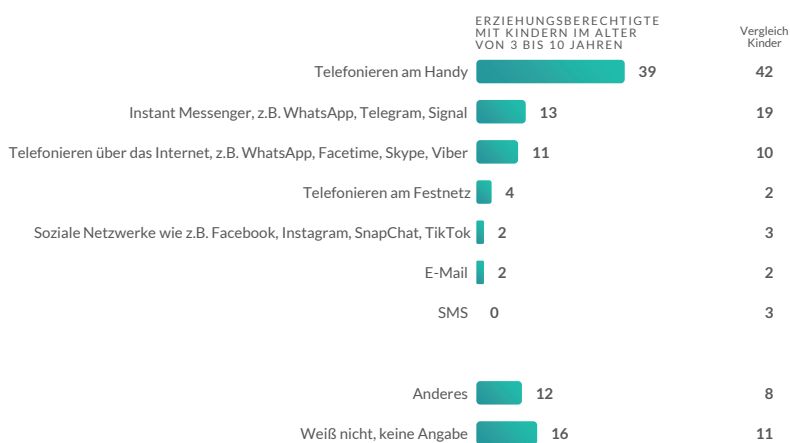
## Digitale Kommunikation

MARKETINSTITUT  
LET'S RAISE YOUR MARKET

## Kontaktaufnahme im Freundeskreis



**i** Mit Freunden wird meistens per Telefon in Kontakt getreten!



Frage: Wenn Ihr Kind mit Freunden in Kontakt treten möchte, welche Art der Kommunikation nutzt es da am liebsten?

MARKETINSTITUT  
LET'S RAISE YOUR MARKET

Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

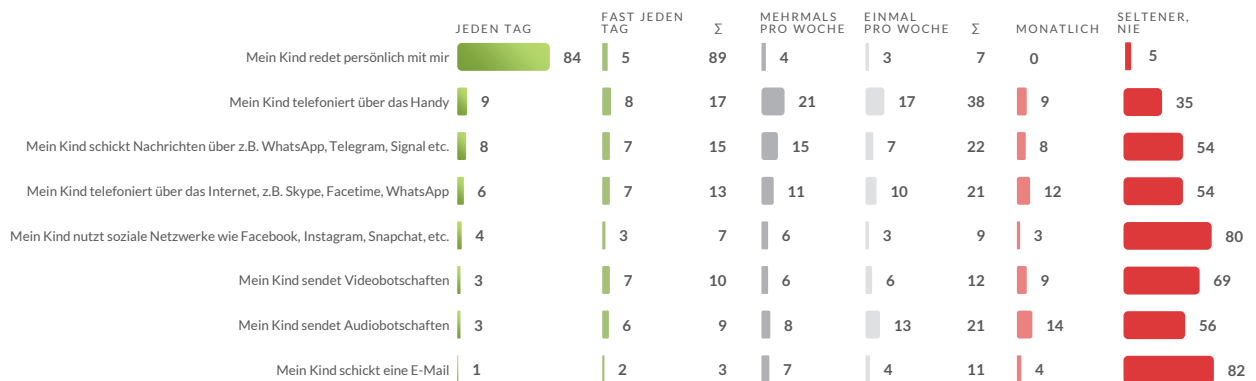
DIGITALE KOMMUNIKATION 22





## Kommunikationskanäle in der Eltern-Kind-Kommunikation

**i** Neben der persönlichen Kommunikation sind Telefonieren am Smartphone und Messenger-Dienste wichtige Kommunikationstools zwischen Eltern und Kindern.



Frage: Man kann ja unterschiedliche Möglichkeiten nutzen, um mit anderen Menschen in Kontakt zu sein. Wie häufig nutzt Ihr Kind die verschiedenen Kontaktmöglichkeiten um mit Ihnen in Kontakt zu treten?

MARKETINSTITUT  
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

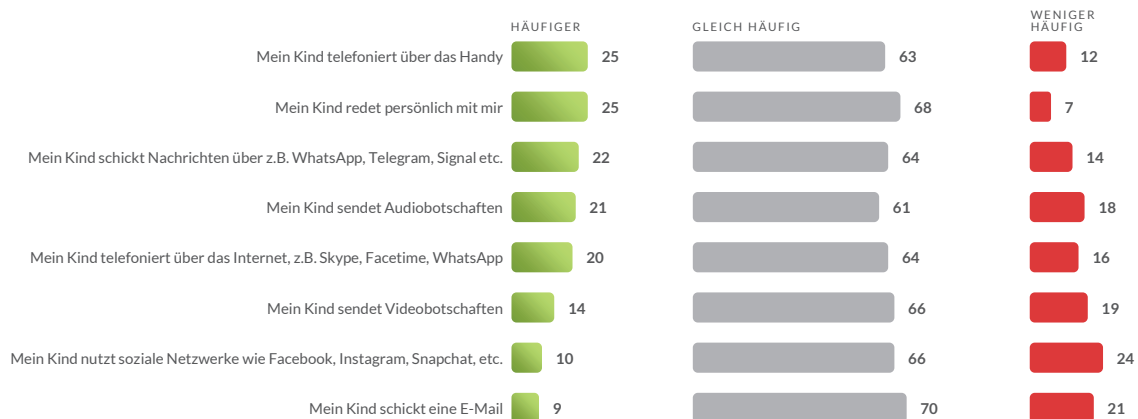
DIGITALE KOMMUNIKATION 23

## Veränderungen im Kommunikationsverhalten

Mit den Eltern



**i** Die Eltern berichten von wenig Veränderungen im Kommunikationsverhalten – tendenziell wird etwas häufiger telefoniert und persönlich besprochen.



Frage: Wie hat sich das in den vergangenen 1, 2 Jahren Ihrer Meinung nach verändert: Was davon macht Ihr Kind jetzt mit Ihnen häufiger als noch vor 1, 2 Jahren, was in etwa gleich häufig und was weniger häufig?

MARKETINSTITUT  
LET'S RAISE YOUR MARKET!

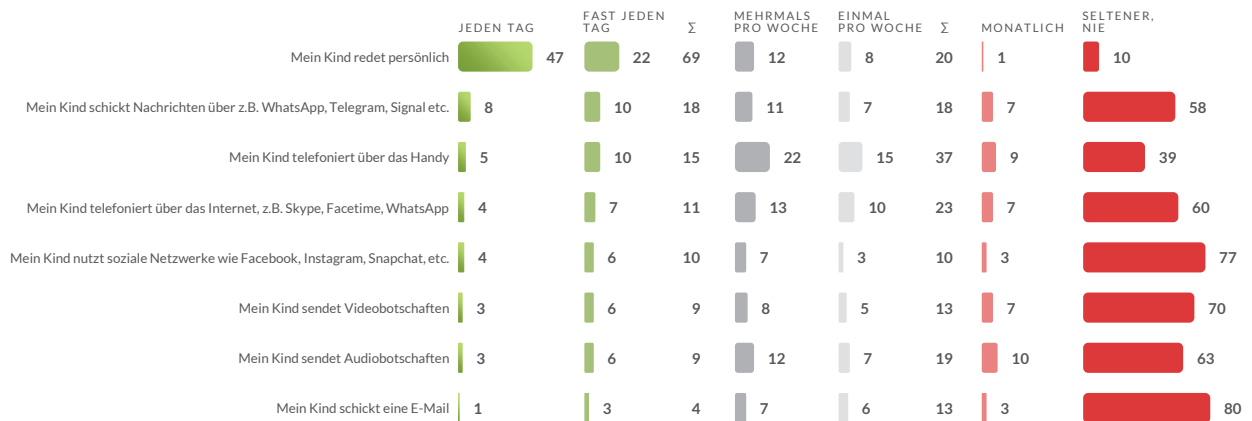
Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

DIGITALE KOMMUNIKATION 24



## Kommunikationskanäle im Freundeskreis der Kinder

**i** Auch mit den Freunden wird von den Kindern häufig persönlich gesprochen, mehr als die Hälfte nutzt aber auch das Handy zumindest einmal pro Woche im Freundeskreis.



Frage: Und mit Freunden, wie häufig nutzt Ihr Kind die verschiedenen Kontaktmöglichkeiten, um mit den Freunden in Kontakt zu treten?

MARKETINSTITUT  
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

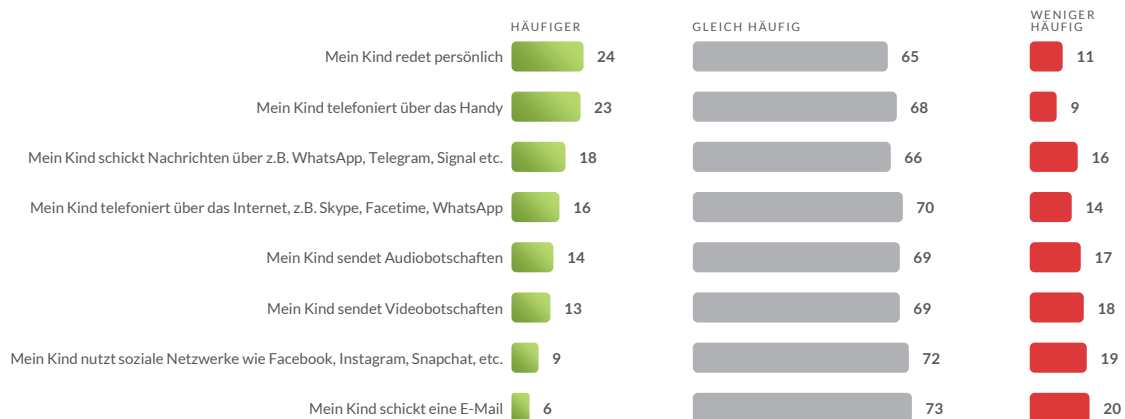
DIGITALE KOMMUNIKATION 25



## Veränderungen im Kommunikationsverhalten

Im Freundeskreis

**i** Persönliche Gespräche und Telefonate im Freundeskreis nehmen zu.



Frage: Wie hat sich das in den vergangenen 1, 2 Jahren Ihrer Meinung nach verändert: Was davon macht Ihr Kind jetzt mit seinen / ihren Freunden häufiger als noch vor 1, 2 Jahren, was in etwa gleich häufig und was weniger häufig?

MARKETINSTITUT  
LET'S RAISE YOUR MARKET!

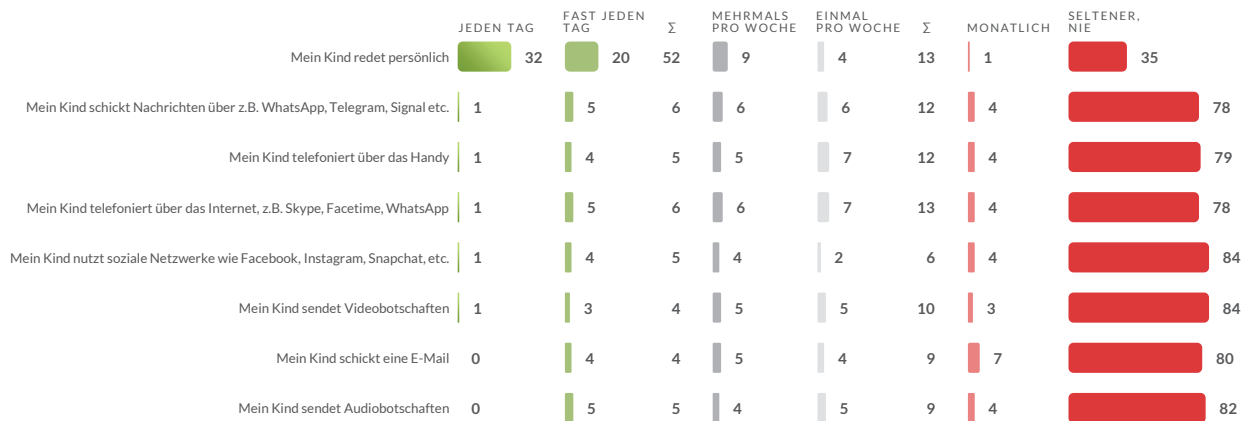
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

DIGITALE KOMMUNIKATION 26



## Kommunikationskanäle zu LehrerInnen

Der Kontakt mit den LehrerInnen findet (wenn schon im Schulalter) täglich statt – andere Kommunikationsschienen werden kaum genutzt.



Frage: Und mit den LehrerInnen bzw. Lehrern, wie häufig nutzt Ihr Kind die verschiedenen Kontaktmöglichkeiten, um mit den LehrerInnen bzw. Lehrern in Kontakt zu treten?



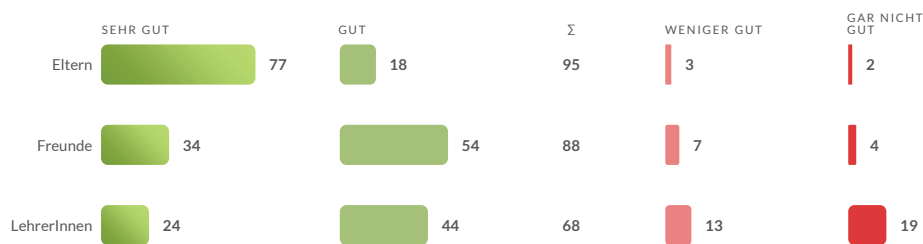
Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

DIGITALE KOMMUNIKATION 27

## Erreichbarkeit der Kontaktpersonen



Eltern und auch Freunde sind für die Kinder gut erreichbar!



Frage: Wenn Ihr Kind dringend jemanden erreichen will – wie gut klappt dies? Sehr gut, gut, weniger gut oder gar nicht gut? Geben Sie dies bitte getrennt nach Eltern, Freunde und LehrerInnen an.



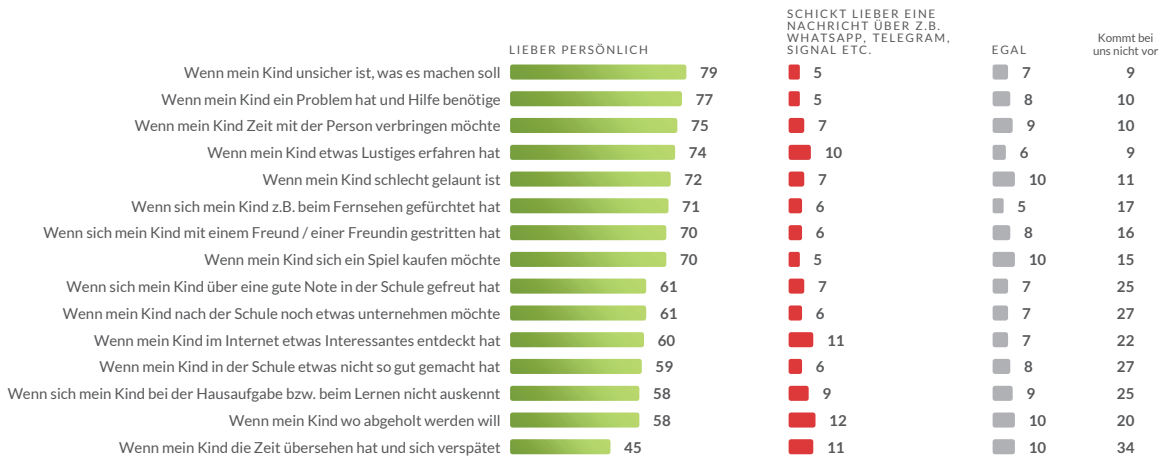
Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

DIGITALE KOMMUNIKATION 28



## Bevorzugte Kommunikationsform – Eltern

1 Durchwegs bevorzugen die Kinder (aus dem Blickwinkel der Eltern) die persönliche Kommunikation mit den Eltern!



Frage: Wann spricht Ihr Kind lieber persönlich mit Ihnen und wann schickt es lieber eine Nachricht über z.B. WhatsApp?



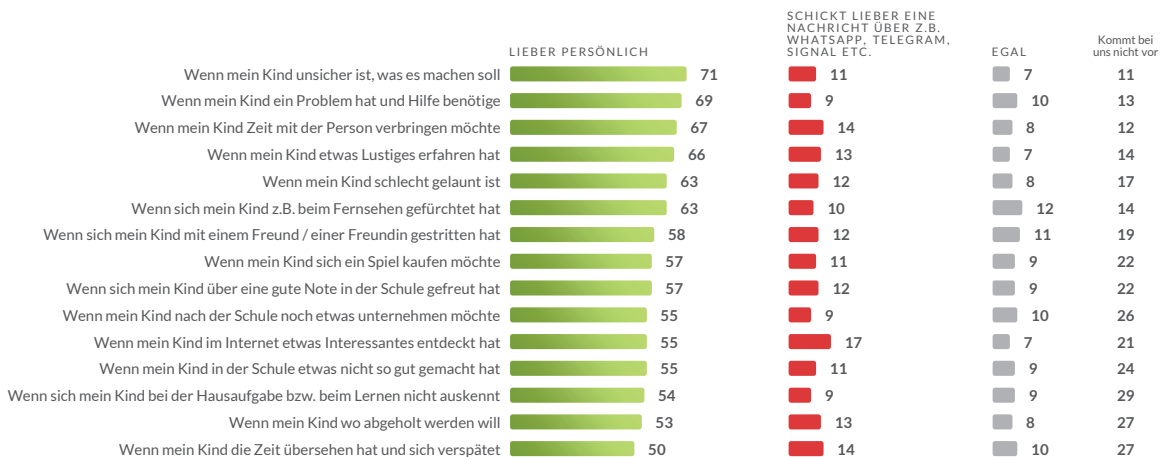
Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

DIGITALE KOMMUNIKATION 29

## Bevorzugte Kommunikationsform – Freunde



1 Auch im Freundeskreis steht das persönliche Gespräch hoch im Kurs. Nachrichten über WhatsApp & Co sind im Freundeskreis aber wichtiger als in der Kommunikation mit den Eltern.



Frage: Und mit Freunden – wann spricht Ihr Kind da lieber persönlich, wann schickt es lieber eine Nachricht über z.B. WhatsApp an seine / ihre Freunde?



Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

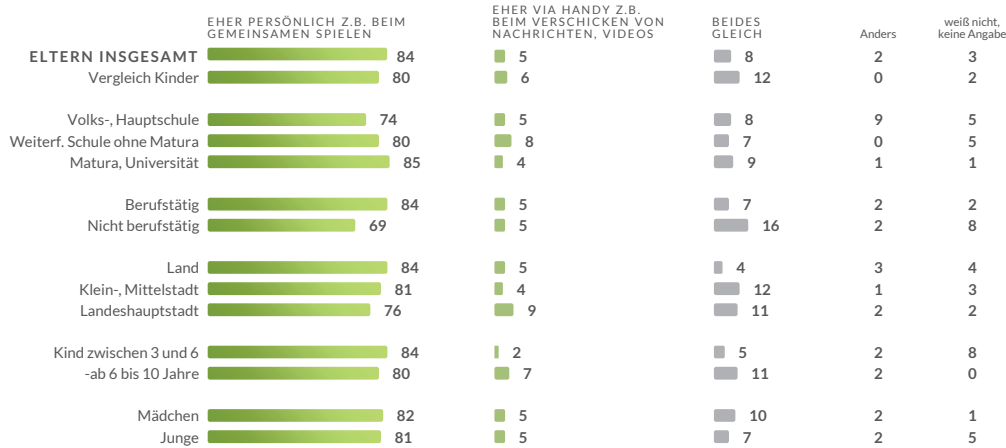
DIGITALE KOMMUNIKATION 30



## Die Zeit im Freundeskreis

### Persönlich oder digital?

Die Kinder verbringen die Zeit im Freundeskreis beim gemeinsamen Spiel – Nachrichten und Videos können da aus der Sicht der Eltern nicht mithalten.



Frage: Wie verbringt Ihr Kind außerhalb der Schule mehr Zeit mit Freunden – eher persönlich z.B. beim gemeinsamen Spielen oder eher via Handy z.B. beim Verschicken von Nachrichten, Videos?



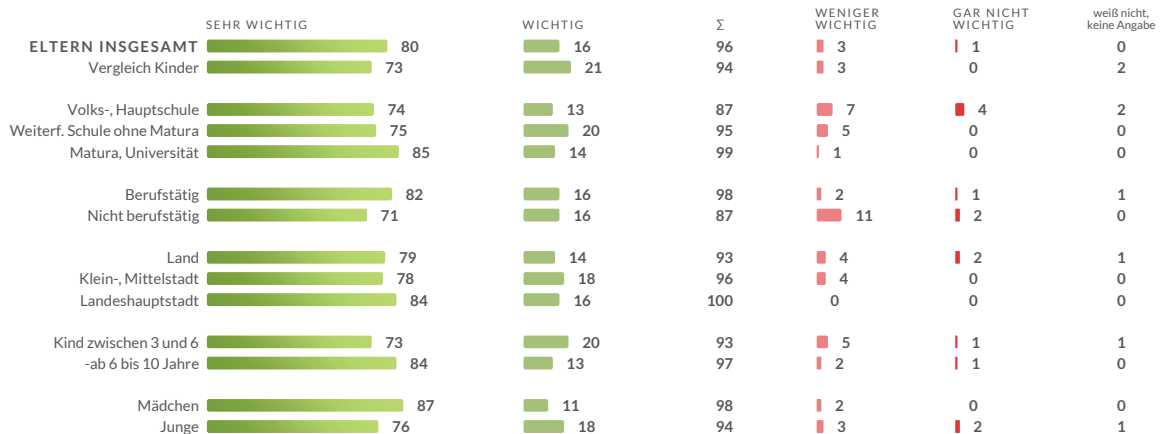
Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

DIGITALE KOMMUNIKATION 31

## Bedeutung der gemeinsamen Zeit für Freundschaften



Persönlicher Kontakt wird für Freundschaften als sehr wichtig eingestuft!



Frage: Wie schätzen Sie das ein: Wie wichtig ist es für eine gute Freundschaft, dass man sich trifft und gemeinsam Zeit miteinander verbringt?



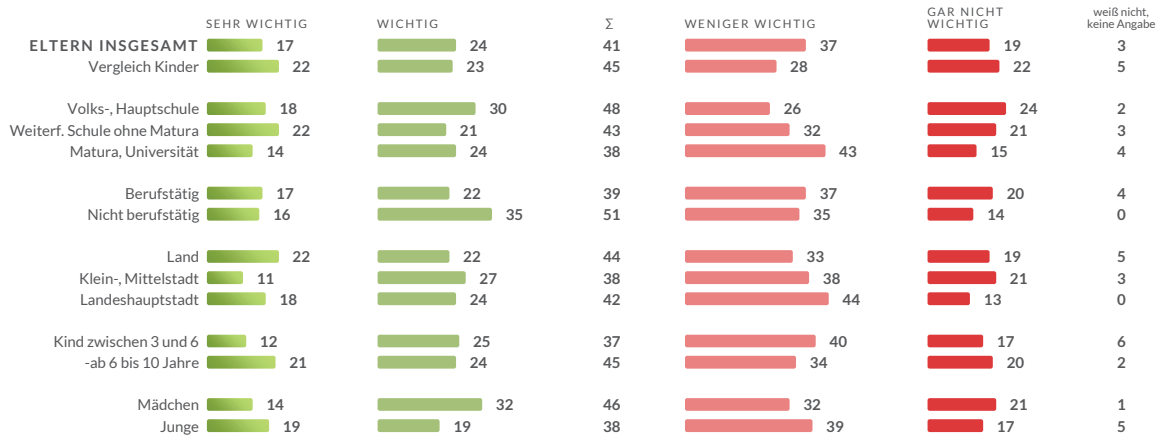
Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

DIGITALE KOMMUNIKATION 32



## Bedeutung des digitalen Kontakts für Freundschaften

Der Kontakt über das Internet kann da nicht mithalten – immerhin 4 von 10 Eltern sehen dies aber auch als wichtig an.



Frage: Und wie wichtig ist es für eine gute Freundschaft, dass man sich im Internet austauscht und häufig Nachrichten und Videos verschickt?



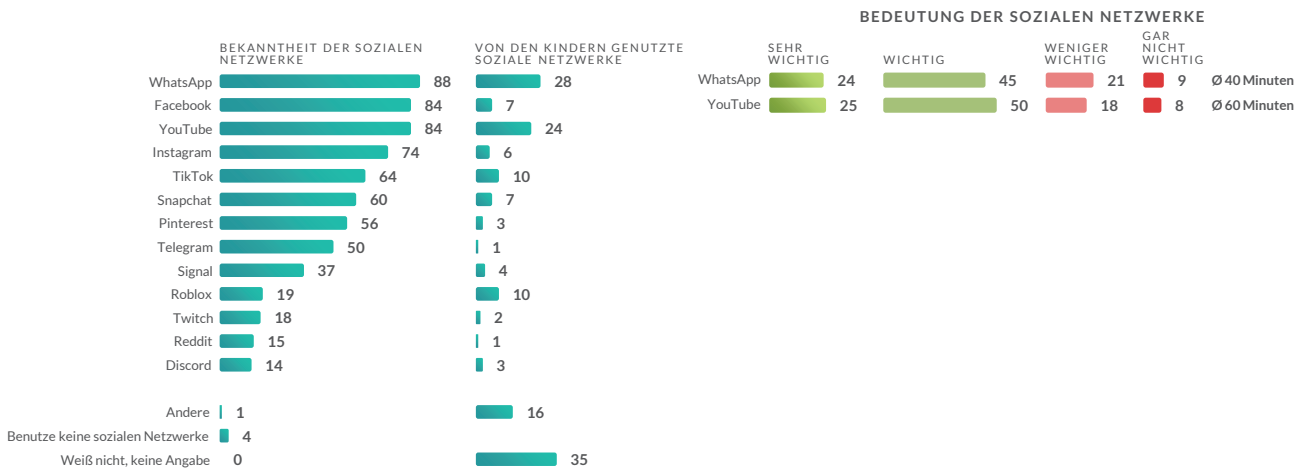
Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

DIGITALE KOMMUNIKATION 33

## Bekanntheit, Nutzung & Bedeutung der sozialen Netzwerke



WhatsApp & YouTube werden von den Kindern genutzt.



Frage: Kommen wir zu sozialen Netzwerken. Hier sehen Sie verschiedene soziale Netzwerke, welche davon kennen Sie? Und bei welchen dieser sozialen Netzwerke ist Ihr Kind selbst aktiv? Wie wichtig sind diese sozialen Netzwerke wie Facebook und Instagram für Ihr Kind im Alltag? Was schätzen Sie: Wie viel Zeit verbringt Ihr Kind in etwa pro Tag in sozialen Netzwerken wie Facebook und Instagram?



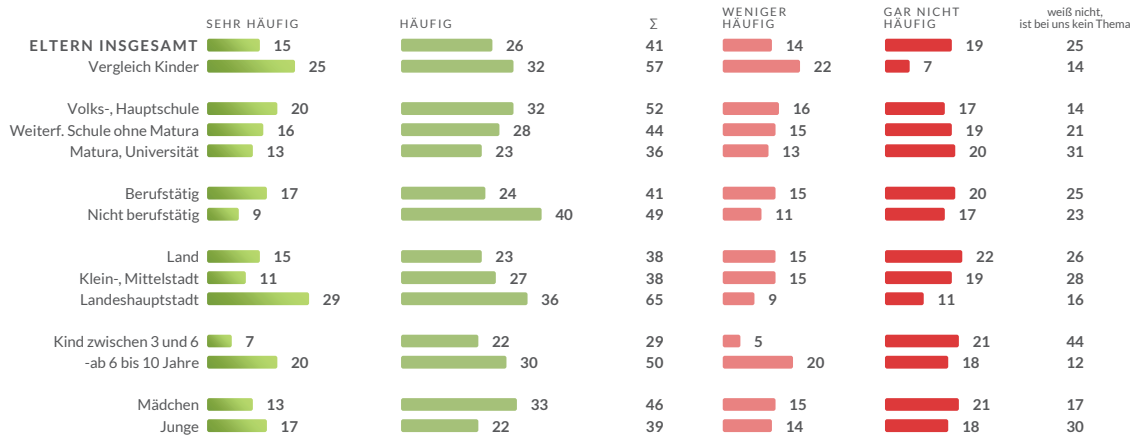
Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren bzw. Kenner von sozialen Netzwerken (96%-100%)

DIGITALE KOMMUNIKATION 34



## Gespräche über Erlebnisse in sozialen Netzwerken

Soziale Netzwerke werden, wenn sie im Einsatz sind, durchaus diskutiert – beginnend mit einem Alter von 6 Jahren.



Frage: Wie häufig sprechen Sie mit Ihrem Kind darüber, was es in sozialen Netzwerken erlebt?



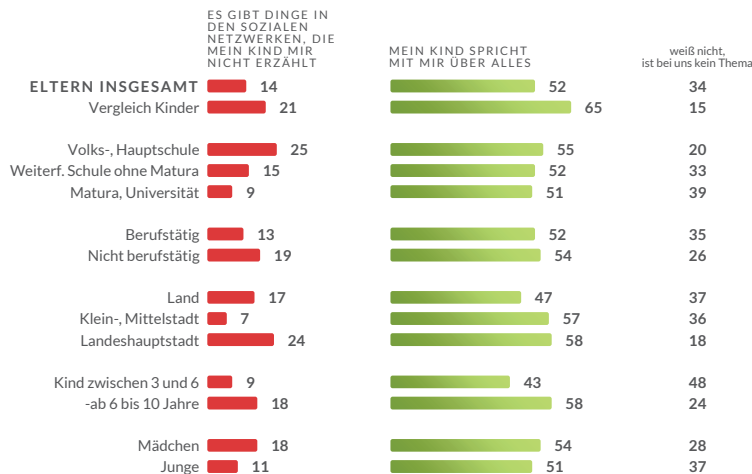
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

DIGITALE KOMMUNIKATION 35



## Offenheit der Kommunikation über soziale Netzwerke

Immerhin ein Siebtel der Eltern hat den Eindruck, dass das eigene Kind nicht alle Erlebnisse in sozialen Netzwerken teilt.



Frage: Gibt es Dinge, die Ihr Kind in den sozialen Netzwerken erlebt oder macht, die es Ihnen lieber nicht erzählt oder haben Sie das Gefühl, dass Ihr Kind mit Ihnen über alles sprechen kann?



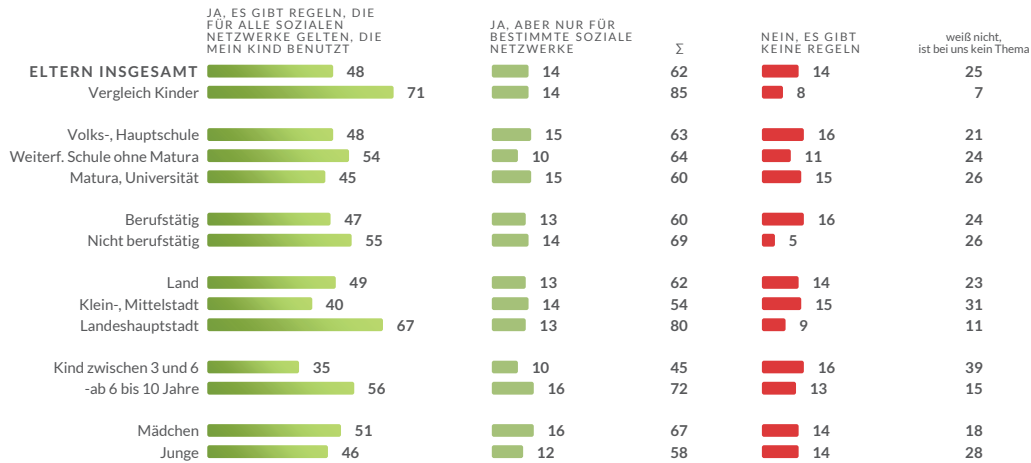
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

DIGITALE KOMMUNIKATION 36



## Regeln für den Umgang mit sozialen Netzwerken

**i** Zwei Drittel der Eltern haben Regeln für alle oder zumindest manche sozialen Netzwerke – nur ganz selten gibt es gar keine Regeln.



Frage: Gibt es bei Ihnen zuhause Regeln für Ihr Kind zum Umgang mit den sozialen Netzwerken wie WhatsApp und Instagram oder nicht? Würden Sie sagen -



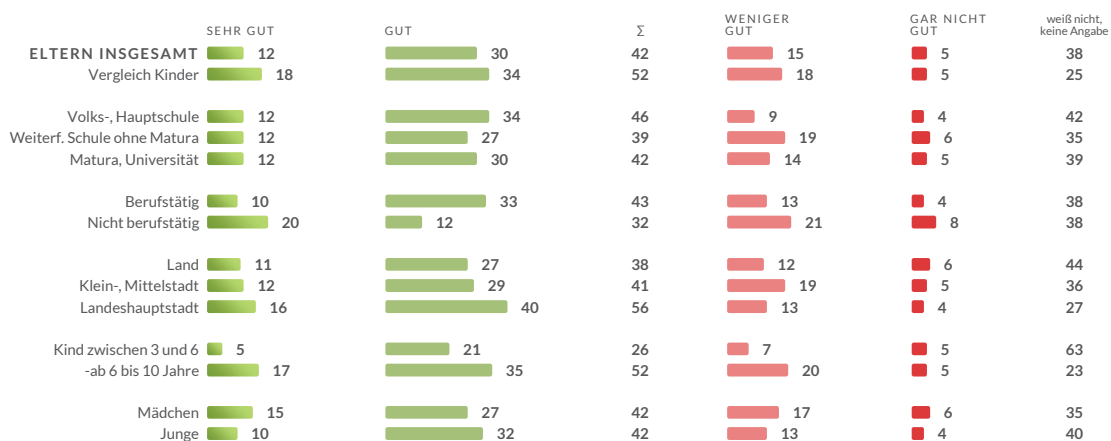
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

DIGITALE KOMMUNIKATION 37

## Wissenstand der LehrerInnen bei sozialen Netzwerken



**i** Wie gut sich die LehrerInnen mit sozialen Netzwerken auskennen, ist für viele Eltern schwer abzuschätzen.



Frage: Kommen wir kurz zur Schule. Haben Sie das Gefühl, dass die Lehrerinnen bzw. die Lehrer ihres Kindes sich bei Fragen rund um soziale Netzwerke gut auskennen oder eher nicht? Würden Sie sagen, die Lehrer kennensich -



Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

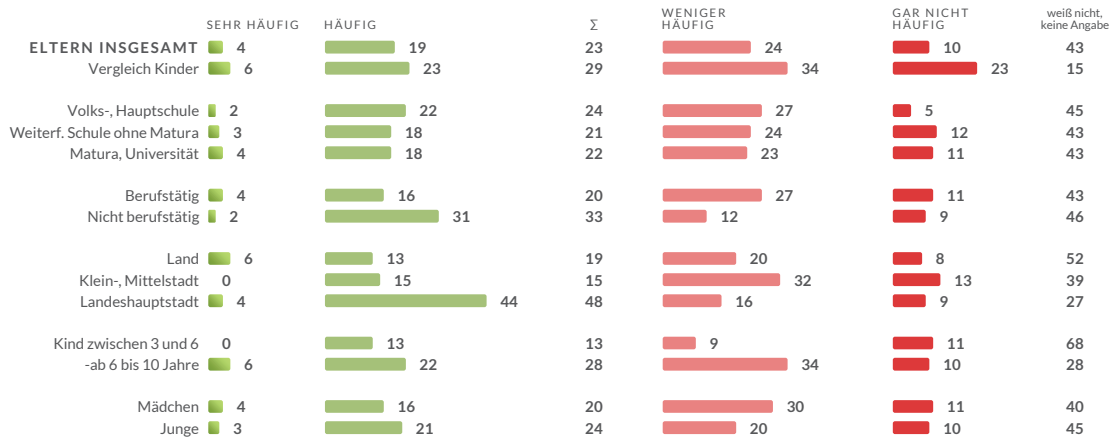
DIGITALE KOMMUNIKATION 38





## Soziale Netzwerke als Thema in den Schulen

Die Eltern gehen eher davon aus, dass Erlebnisse in bzw. Umgang mit sozialen Netzwerken in den Schulen eher selten besprochen werden.



Frage: Wie häufig wird in der Schule/Kindergarten Ihres Kindes besprochen, was man in sozialen Netzwerken wie WhatsApp und Instagram so macht oder auch, was man da alles machen kann und was nicht?



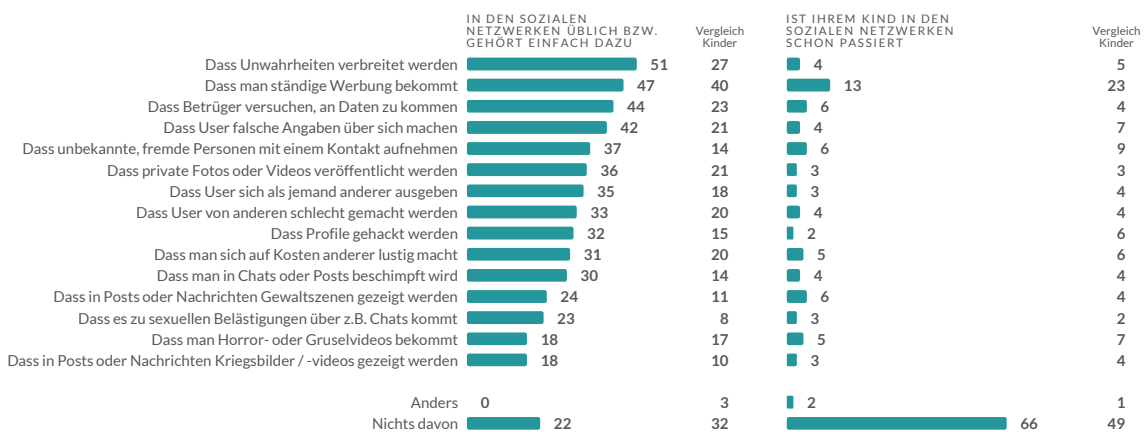
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

DIGITALE KOMMUNIKATION 39

## Einschätzung der sozialen Netzwerke



Das Verbreiten von Unwahrheiten und ständige Werbung ist für viele Eltern alltäglich auf sozialen Netzwerken – die Kinder sind mit vergleichsweise wenig davon konfrontiert.



Frage: Wie sehen Sie das, was ist in den sozialen Netzwerken üblich bzw. gehört einfach dazu? Und was davon ist Ihrem Kind in den sozialen Netzwerken schon passiert?



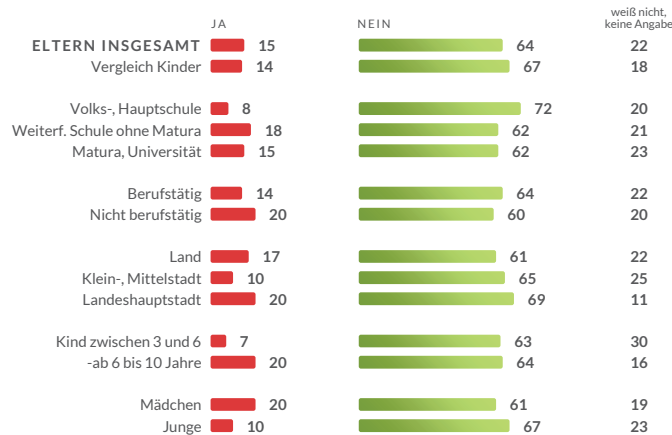
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

DIGITALE KOMMUNIKATION 40



## Mobbing in den sozialen Netzwerken

**i** In der Alterskategorie 6 bis 10 ist nach Einschätzung der Eltern ein Fünftel der Kinder von schlechter Behandlung im Internet betroffen.



Frage: Ist Ihr Kind oder ein Freund von ihrem Kind in einem sozialen Netzwerk schon einmal schlecht behandelt worden, so dass es sich unwohl gefühlt hat?



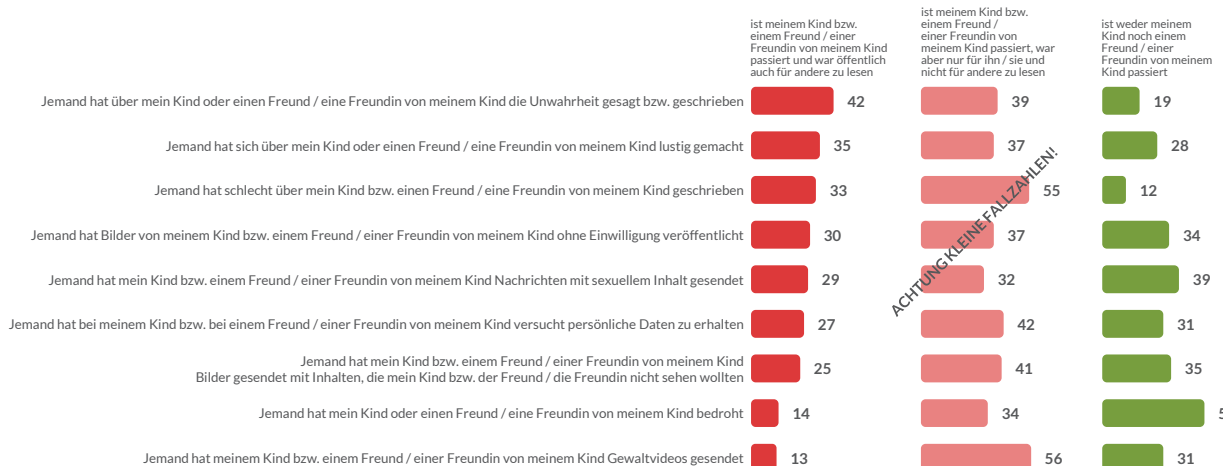
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

DIGITALE KOMMUNIKATION 41

## Die Mobbing-Situationen im Detail



**i** Die Kinder, die schon einmal schlecht behandelt wurden, waren häufig mit Unwahrheiten und Hänseleien konfrontiert.



Frage: Was ist da passiert?



Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte, deren Kinder sich schon mal schlecht behandelt bzw. unwohl im Internet gefühlt haben (14%=100%)

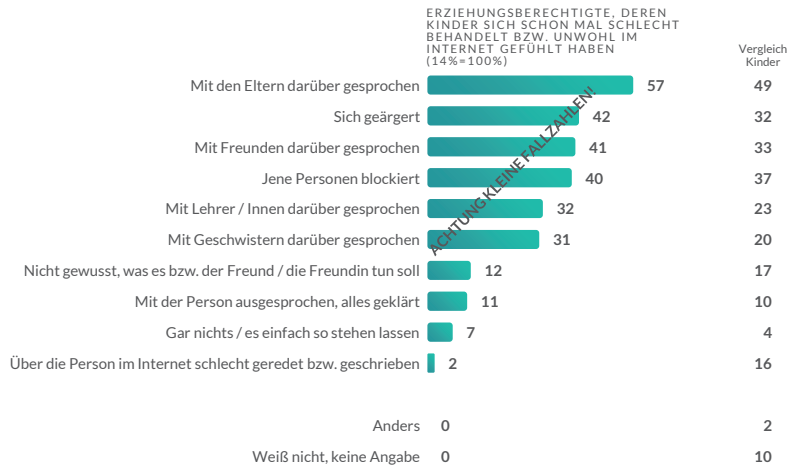
DIGITALE KOMMUNIKATION 42





## Die Reaktionen der Kinder auf Mobbing-Situationen

**1** Häufig haben die Kinder in so einer Situation mit den Eltern gesprochen.



Frage: Und was hat Ihr Kind bzw. der Freund / die Freundin Ihres Kindes gemacht?



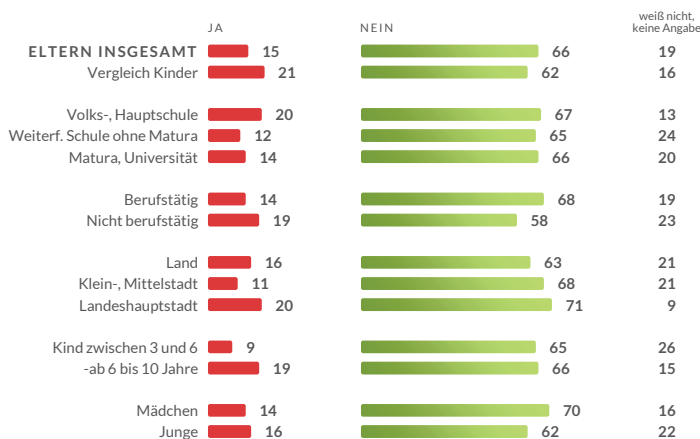
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte, deren Kinder sich schon mal schlecht behandelt bzw. unwohl im Internet gefühlt haben (14%=100%)

DIGITALE KOMMUNIKATION 43



## Wahrnehmung von Hasskommentaren

**1** Etwa einem Fünftel der Kinder zwischen 6 und 10 Jahren sind (nach Einschätzung der Eltern) schon einmal Hasskommentare in sozialen Netzwerken aufgefallen.



Frage: Auf sozialen Medien gibt es immer wieder Hasskommentare, wo also andere über Texte, Bilder oder Videos schlecht gemacht, beleidigt, bedroht oder verachtet werden. Ist Ihrem Kind so etwas schon einmal aufgefallen oder noch nicht?



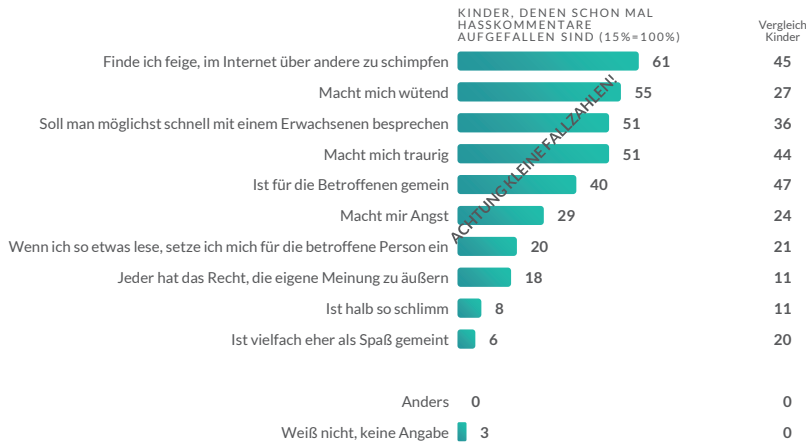
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

DIGITALE KOMMUNIKATION 44



## Meinungen zu Hasskommentaren

1 Hasskommentare bei Kindern sind feige, machen wütend und traurig!



Frage: Wie beurteilen Sie solche Hasskommentare im Internet?

MARKETINSTITUT  
LET'S RAISE YOUR MARKET!

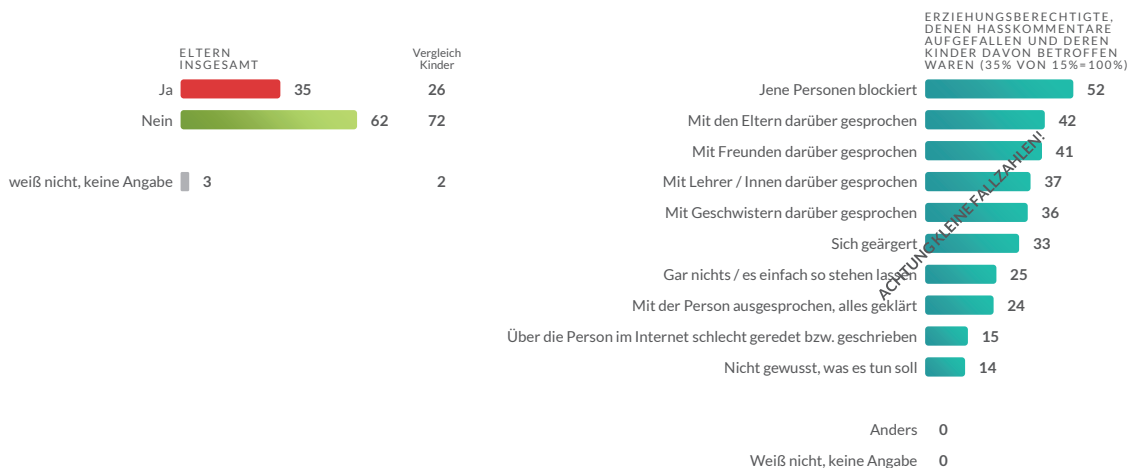
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte, denen schon mal Hasskommentare aufgefallen sind (15%=100%)

DIGITALE KOMMUNIKATION 45



## Hasskommentare beim eigenen Kind

1 Von den Eltern, denen schon einmal Hasskommentare aufgefallen sind, sieht ein Drittel auch das eigene Kind betroffen; darüber sprechen und die Person blockieren sind die wichtigsten Exit-Strategien.



Frage: Wurde Ihr Kind selbst schon Opfer derartiger Hasskommentare oder nicht? Was hat Ihr Kind da gemacht?

MARKETINSTITUT  
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte, denen schon mal Hasskommentare aufgefallen sind (15%=100%)

DIGITALE KOMMUNIKATION 46

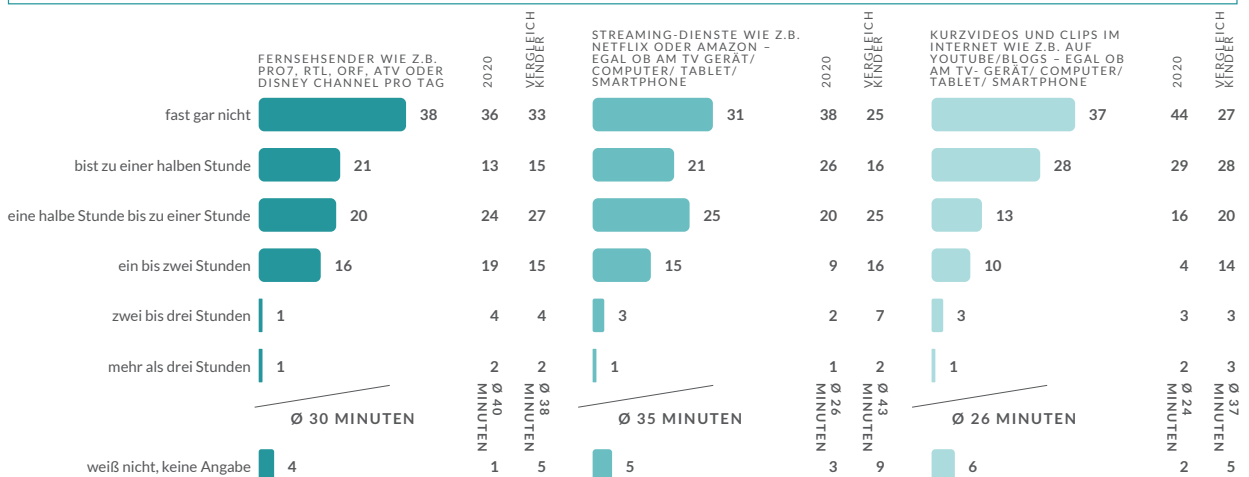


## Nutzungsdauer des Kindes bei bewegten Bildern

Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren



Die Eltern unterschätzen die Fernsehzeit der Kinder; aber: Auch den Eltern ist bewusst, dass rund um das Fernsehen Verschiebungen stattfinden.



Frage: Jetzt kommen einige Fragen zu Fernsehen, zum Nutzen von Streaming-Diensten wie z.B. Netflix oder Amazon Prime sowie zum Schauen von Kurzvideos und Clips im Internet wie z.B. auf YouTube oder in Blogs. Wie lange sieht Ihr Kind fern, nutzt Streaming-Dienste und schaut Kurzvideos im Internet pro Tag. Geben Sie dies bitte getrennt nach diesen 3 Möglichkeiten an, beginnen wir mit -



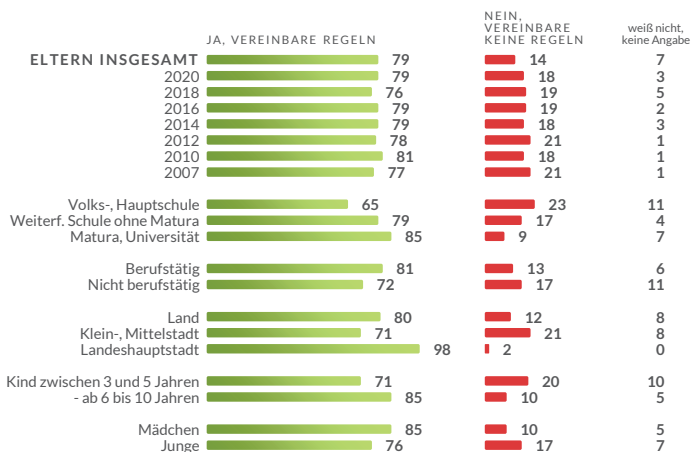
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

FERNSEHEN 48



## TV-Regeln in den OÖ-Haushalten

Regeln bezüglich der Nutzungsdauer des Fernsehers sind weit verbreitet!



Frage: Vereinbaren Sie mit Ihrem Kind Regeln in Bezug auf die Fernsehnutzung, Streaming-Dienstleistungen und dem Schauen von Kurzvideos im Internet oder nicht?

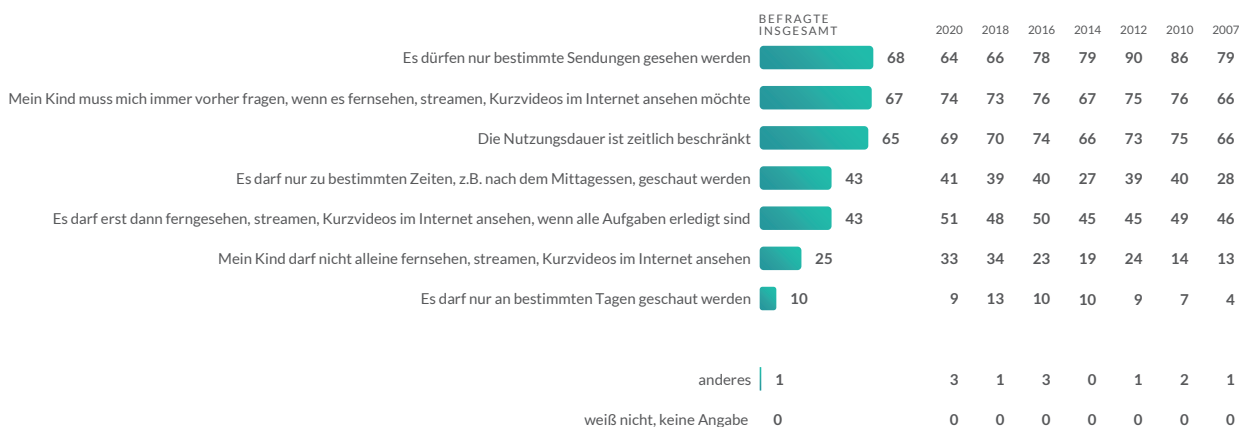
MARKETINSTITUT  
LET'S RAISE YOUR MARKET | Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Eltern, die einen Fernseher zu Hause haben (90%=100%)

FERNSEHEN 49



## Arten der Fernseh-Regeln

Regeln bezüglich der Auswahl der Programme und der Nutzungsdauer sind weit verbreitet.



Frage: Und wie sehen diese Regeln aus?

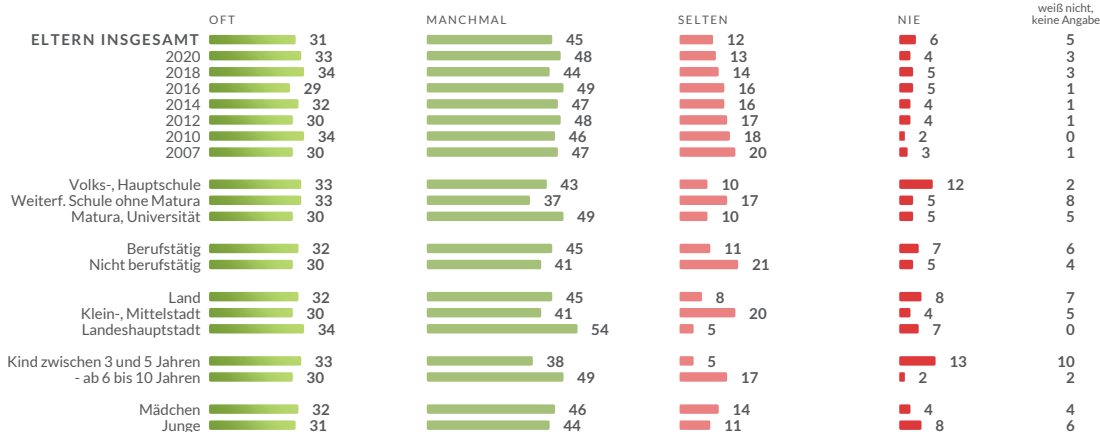
MARKETINSTITUT  
LET'S RAISE YOUR MARKET | Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Eltern, die einen Fernseher zu Hause haben und Regeln mit den Kindern vereinbaren (80% von 90%=100%)

FERNSEHEN 50



## Diskussion über TV-Inhalte

TV-Inhalte bleiben ein Gesprächsthema in den oberösterreichischen Haushalten.



Frage: Wie häufig sprechen Sie mit Ihrem Kind über das im Fernsehen, bei Streaming-Dienstleistungen oder bei Kurzvideos im Internet Gesehene?



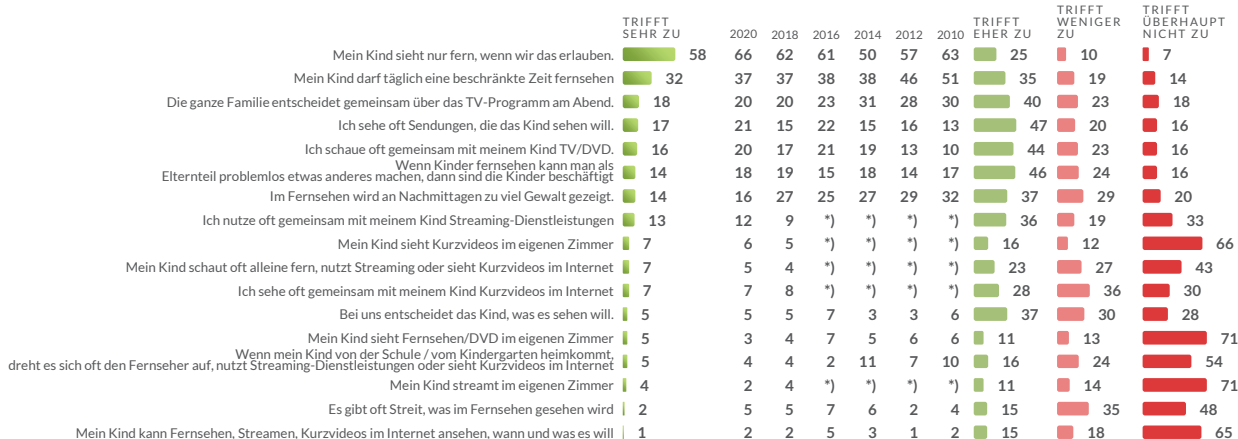
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Eltern, die einen Fernseher zu Hause haben (90%=100%)

FERNSEHEN 51



## Aussagen rund um das Fernsehen

Die Eltern erwarten, dass nur dann ferngesehen wird, wenn sie es erlauben!



Frage: Sie sehen nun verschiedene Aussagen rund um das Fernsehen. Bitte beurteilen Sie, ob die Aussage sehr, eher, weniger oder überhaupt nicht auf Ihre Familie zutrifft.



Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Eltern, die einen Fernseher zu Hause haben (90%=100%)

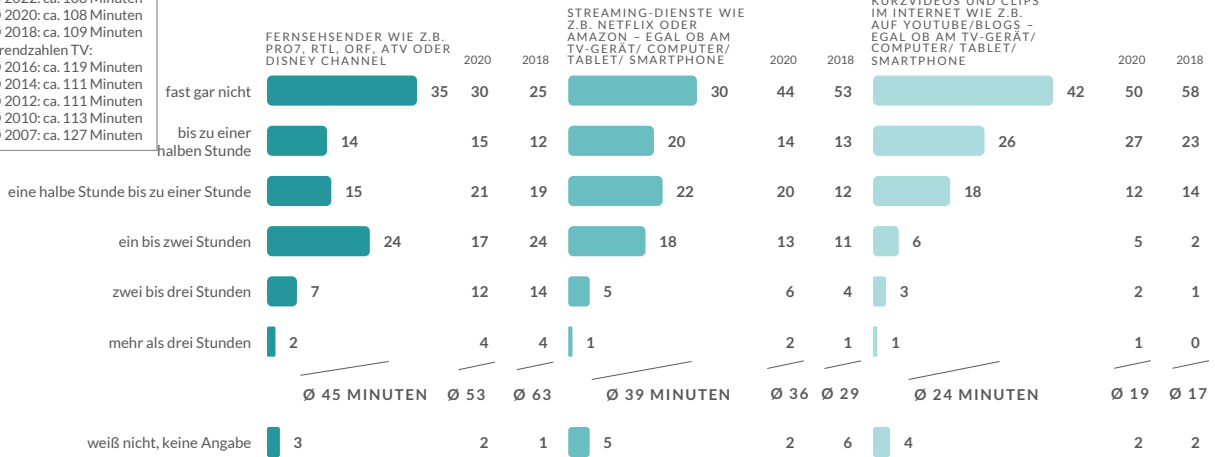
FERNSEHEN 52



## Nutzungsdauer der Eltern bei bewegten Bildern

Die Nutzung klassischer TV-Sender sinkt auch bei den Eltern weiter.

Ø 2022: ca. 108 Minuten  
 Ø 2020: ca. 108 Minuten  
 Ø 2018: ca. 109 Minuten  
 Trendzahlen TV:  
 Ø 2016: ca. 119 Minuten  
 Ø 2014: ca. 111 Minuten  
 Ø 2012: ca. 111 Minuten  
 Ø 2010: ca. 113 Minuten  
 Ø 2007: ca. 127 Minuten



Frage: Kurz zu Ihrem Fernseh-Verhalten. Wie lange sehen Sie fern, nutzen Streaming-Dienste und schauen Kurzvideos im Internet pro Tag? Geben Sie dies bitte getrennt nach diesen 3 Möglichkeiten an, beginnen wir mit -

MARKETINSTITUT  
 LET'S RAISE YOUR MARKET

Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

FERNSEHEN 53

KAPITEL 6

## Lesen

MARKETINSTITUT  
 LET'S RAISE YOUR MARKET

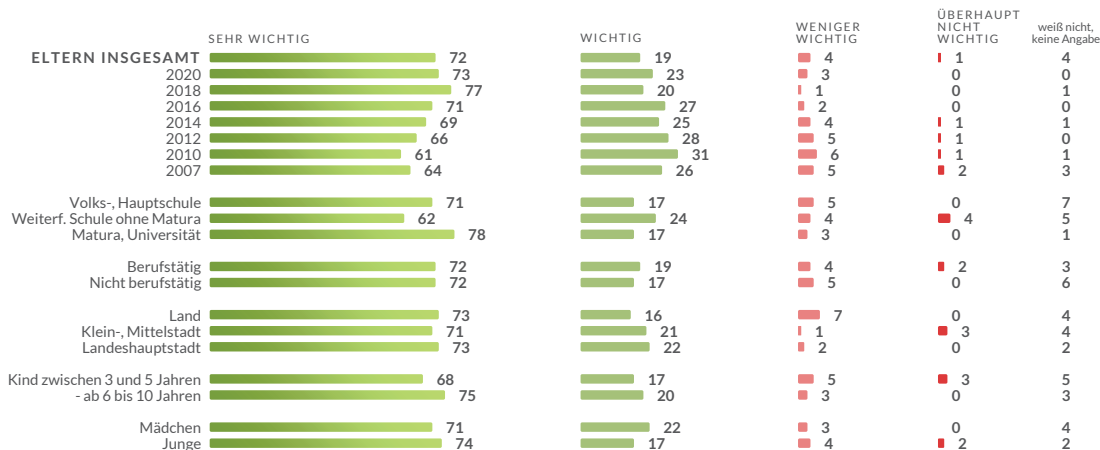






## Bedeutung des Lesens

**i** Für Eltern bleibt das Lesen ein wichtiges Thema.



Frage: Kommen wir nun zu etwas anderem – zum Thema Bücher. Wie wichtig ist es für Sie, dass Ihr Kind Bücher liest?

MARKETINSTITUT  
LET'S RAISE YOUR MARKET

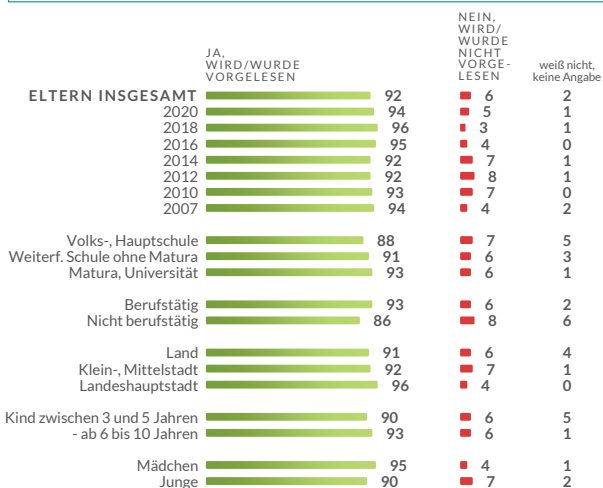
Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

LESEN 55

## (Vor-)leseverhalten der Eltern



**i** Fast alle Eltern lesen bzw. lasen vor!



Frage: Lesen Sie Ihrem Kind Bücher vor bzw. haben Sie dem Kind früher vorgelesen oder nicht?

MARKETINSTITUT  
LET'S RAISE YOUR MARKET

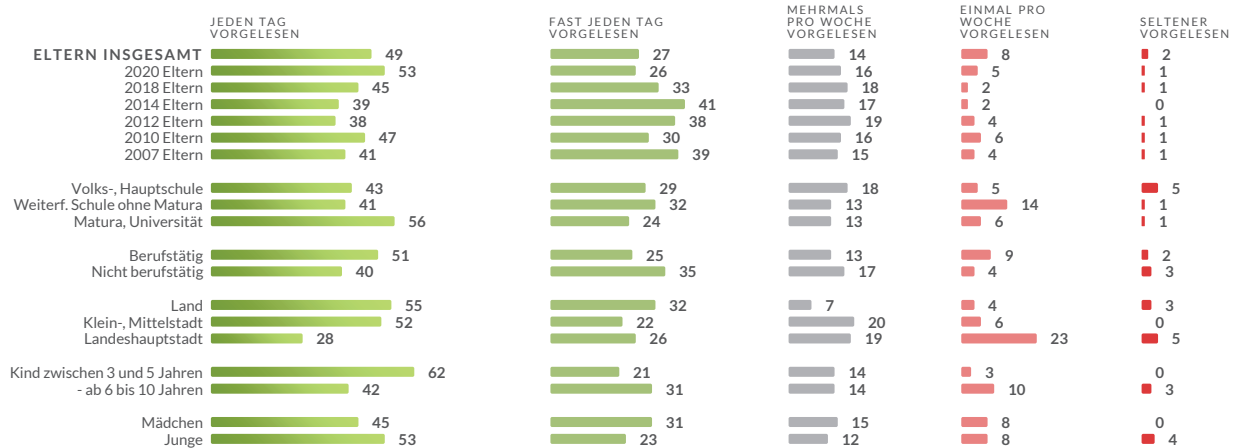
Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

LESEN 56



## Häufigkeit des Vorlesens

**i** Knapp die Hälfte der „Vorlese-Eltern“ ist bzw. war hier täglich aktiv.



Frage: Und wie oft lesen Sie da vor bzw. haben Sie vorgelesen?

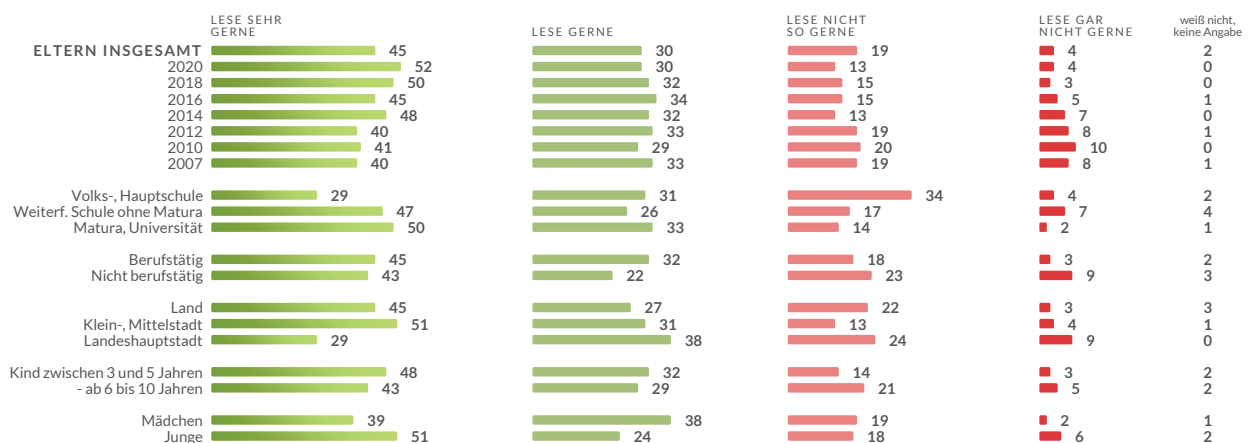
**MARKETINSTITUT**  
LET'S RAISE YOUR MARKET | Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Eltern, die ihrem Kind vorlesen/vorgelesen haben (92%=100%)

LESEN 57



## Interesse an Büchern

**i** Auch bei den Eltern selbst ist durchaus Interesse am Lesen vorhanden – allerdings auf etwas niedrigerem Niveau als zuletzt.



Frage: Wie gerne lesen Sie selbst Bücher?

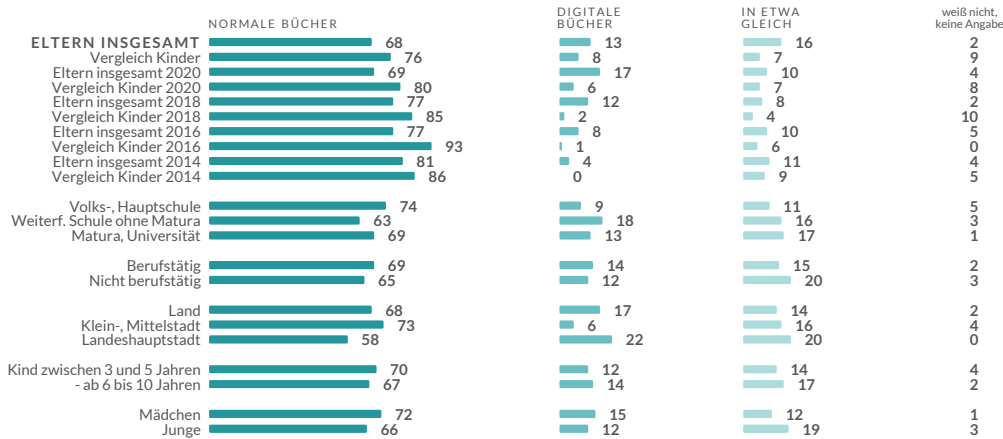
**MARKETINSTITUT**  
LET'S RAISE YOUR MARKET | Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

LESEN 58



## Normale Bücher vs. eBooks

1 Weiterhin sind normale Bücher das bevorzugte Medium, eBooks liegen in etwa auf dem Niveau der letzten Messung.



Frage: Was lesen Sie häufiger, normale Bücher oder Bücher in digitaler Form?



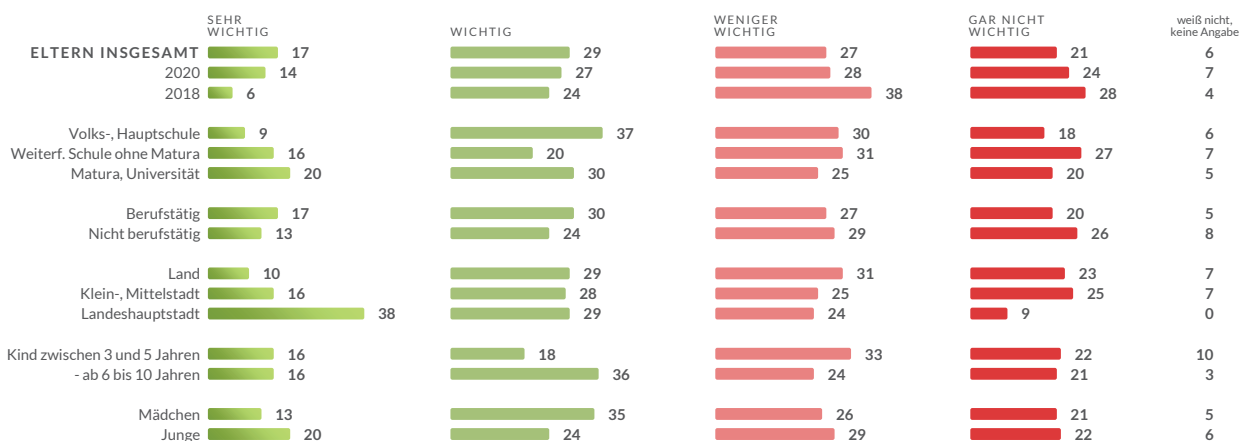
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

LESEN 59

## Bedeutung von digitalen Schulbüchern im Unterricht



1 Die Bedeutung digitaler Schulbücher steigt langsam aber stetig an.



Frage: Wie wichtig ist es für Sie, dass im Unterricht digitale Schulbücher eingesetzt werden, also z.B. eine App, bei der die Kinder ein gewohntes Schulbuch auch auf dem Computer oder dem Tablet samt Bildern sehen oder lesen können? Der Einsatz von digitalen Schulbüchern im Unterricht ist für Sie -



Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

LESEN 60



KAPITEL 7

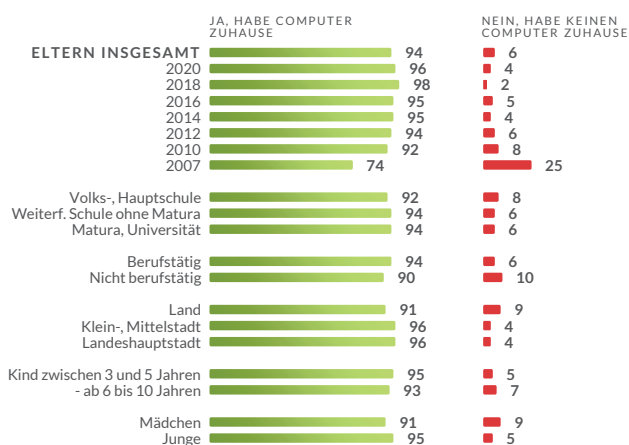
# Computer

MARKETINSTITUT  
LET'S RAISE YOUR MARKET

## Computer - Verbreitung



**i** In fast allen oberösterreichischen Haushalten mit Kindern gibt es einen Computer.



Frage: Kommen wir nun zum Computer, denken Sie dabei bitte auch immer an Laptop und Tablet. Haben Sie selbst einen Computer zuhause oder nicht?

MARKETINSTITUT  
LET'S RAISE YOUR MARKET

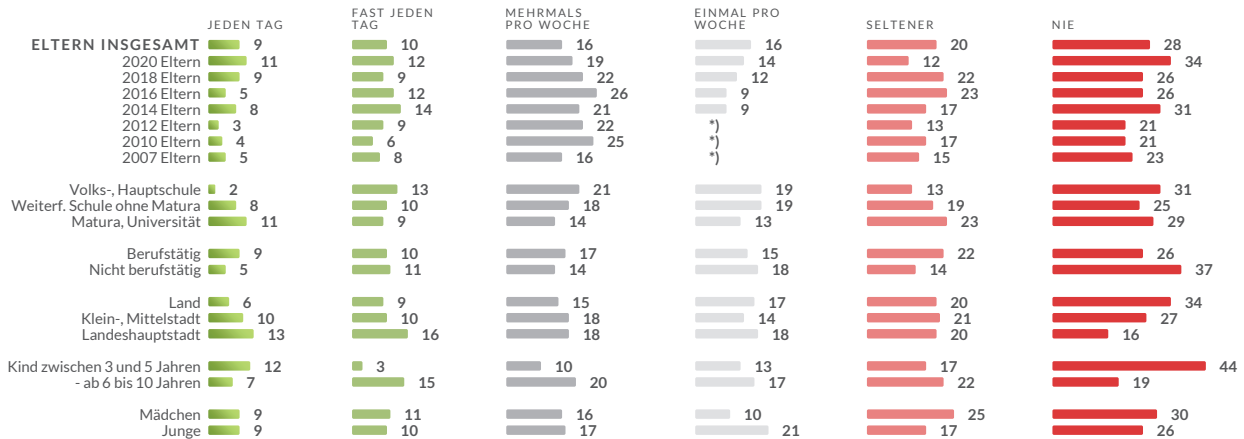
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

COMPUTER 62



# Nutzungshäufigkeit von Computerspielen

1 Etwas mehr als die Hälfte der Kinder spielt zumindest einmal pro Woche Computerspiele; die Eltern gehen aber von weniger intensivem Spielen als vor 2 Jahren aus.



\*) kein Trend

Frage: Wie häufig spielt Ihr Kind zuhause Computerspiele? Bitte bei den nächsten Fragen auch an Spiele auf Spielkonsolen, Handys, Smartphones und Tablets denken.

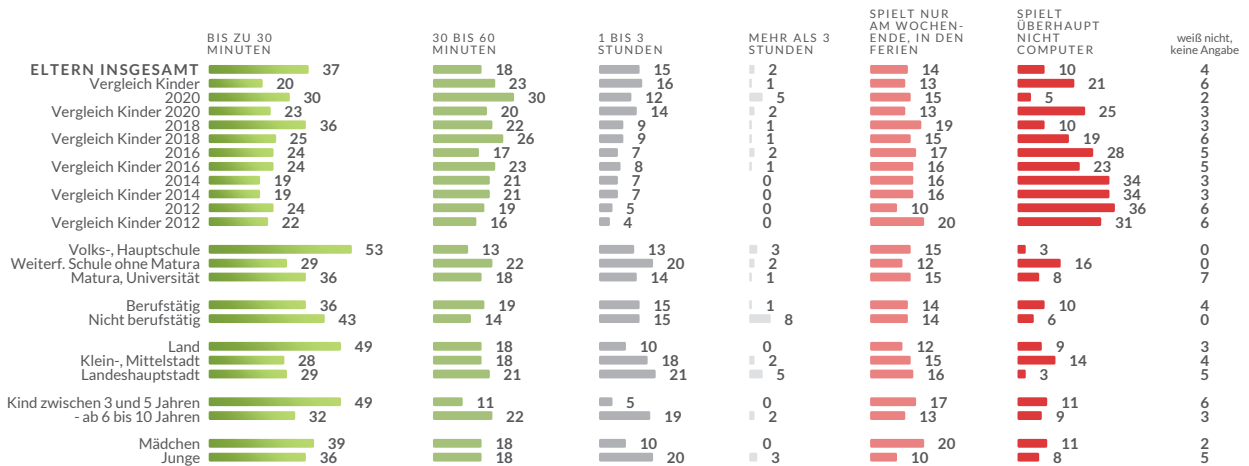


Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

# Dauer der Spielzeit



1 Dies spiegelt sich auch in der Einschätzung der Spielzeit durch die Eltern wider.



Frage: Wie lange spielt Ihr Kind durchschnittlich Computerspiele pro Tag?



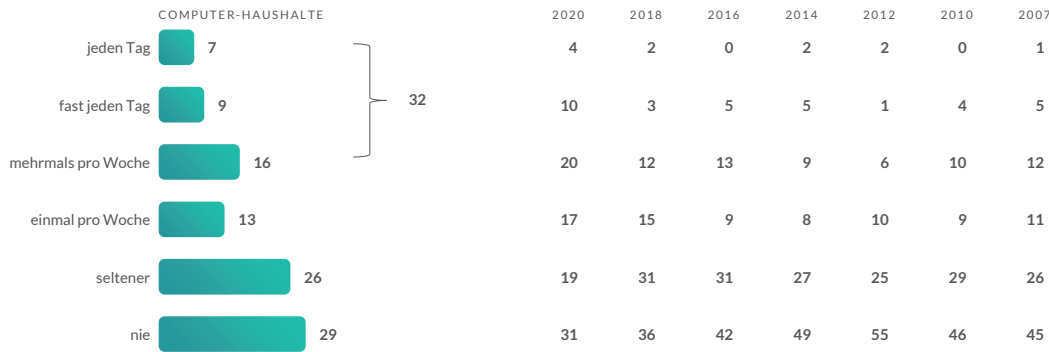
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte, deren Kind zu Hause Computerspiele spielt (70%=100%)





## Nutzungsintensität von Lernprogrammen

1 Etwa ein Drittel der Kinder benutzt zumindest mehrmals pro Woche Lernprogramme.



Frage: Wie häufig nutzt Ihr Kind zuhause Lernprogramme am Computer oder Lern-Apps?

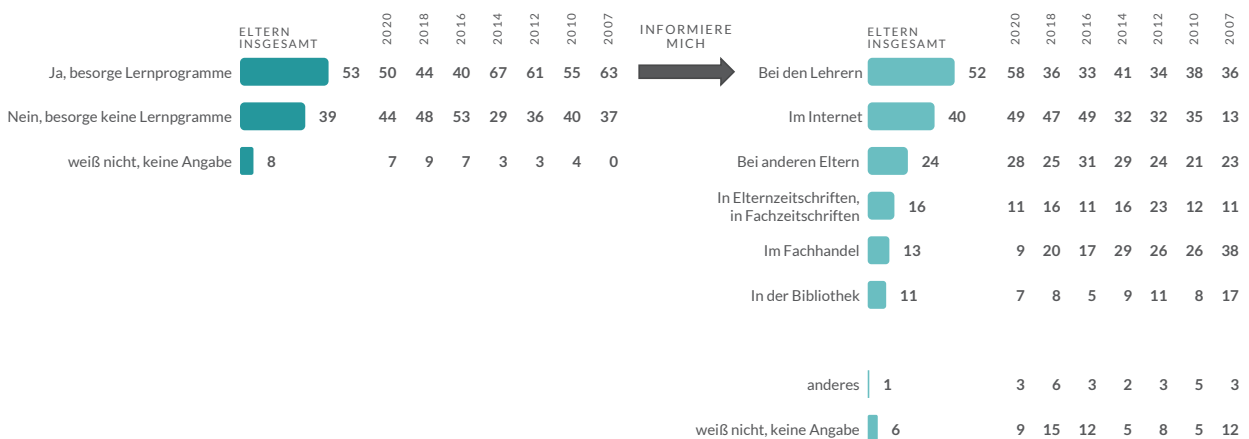
MARKETINSTITUT LET'S RAISE YOUR MARKET Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

COMPUTER 65

## Bezugs- bzw. Infoquellen für Lernprogramme



1 Mehr als die Hälfte der Eltern besorgt Lernprogramme für ihre Kinder und nutzt die LehrerInnen als Info-Quelle.



Frage: Besorgen Sie für Ihr Kind Lernprogramme/Lern-Apps oder ist dies nicht der Fall? Und wo informieren Sie sich über Lernprogramme bzw. Lern-Apps?

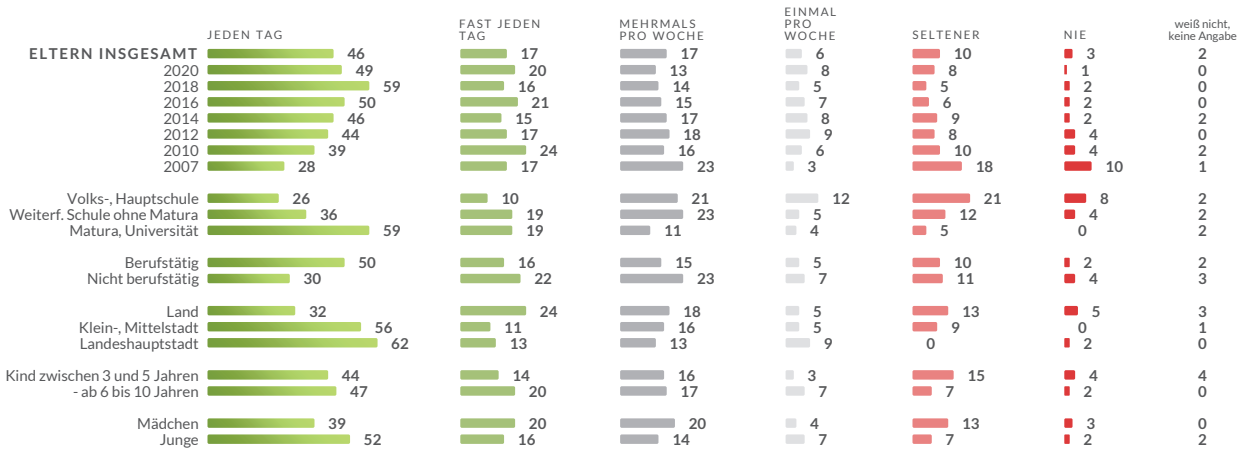
MARKETINSTITUT LET'S RAISE YOUR MARKET Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte, deren Kind zu Hause Lernprogramme am Computer verwendet (70%=100%)

COMPUTER 66



## Intensität der Computer-Nutzung bei Eltern

Die Eltern haben ihren Computer weiterhin sehr häufig in Betrieb, allerdings war 2018 der tägliche Einsatz noch etwas weiter verbreitet als heute.



Frage: Wie häufig nutzen Sie selbst Computer?

MARKETINSTITUT  
LET'S RAISE YOUR MARKET | Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

COMPUTER 67



KAPITEL 8

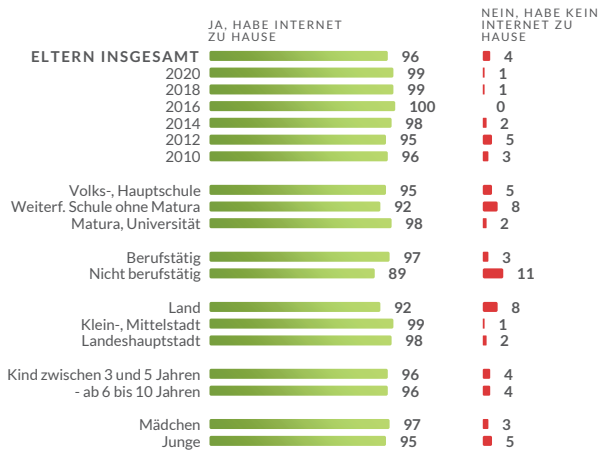
## Internet

MARKETINSTITUT  
LET'S RAISE YOUR MARKET



## Verbreitung des Internets

Das Internet gehört zum Standard der Haushalte mit Kindern in Oberösterreich.



Frage: Haben Sie selbst einen Internetanschluss zuhause oder nicht?



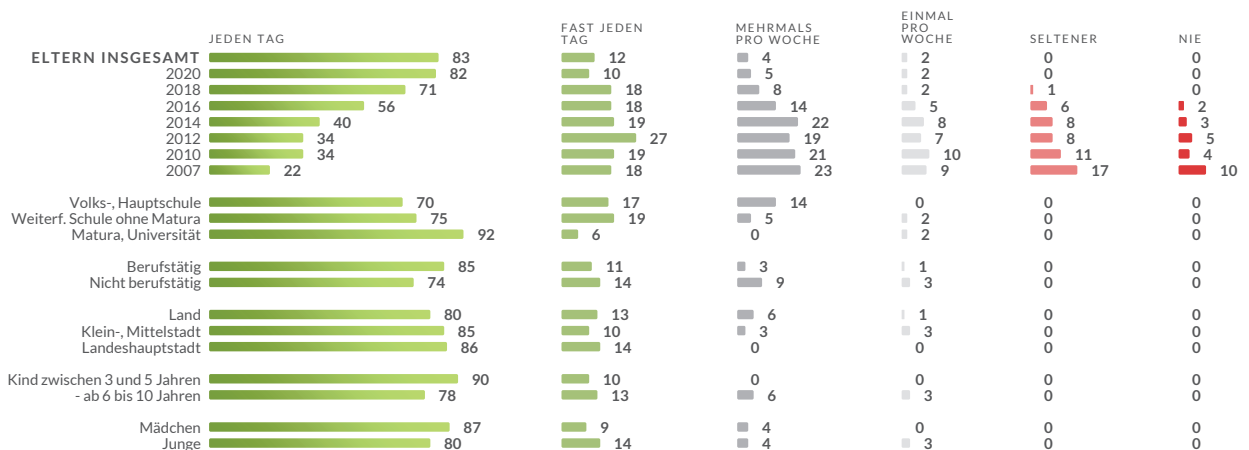
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

INTERNET 69



## Internet-Nutzung der Eltern

Das Internet wird täglich benutzt!



Frage: Und wie häufig nutzen Sie das Internet?



Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte, die einen Internetanschluss zu Hause haben (92%=100%)

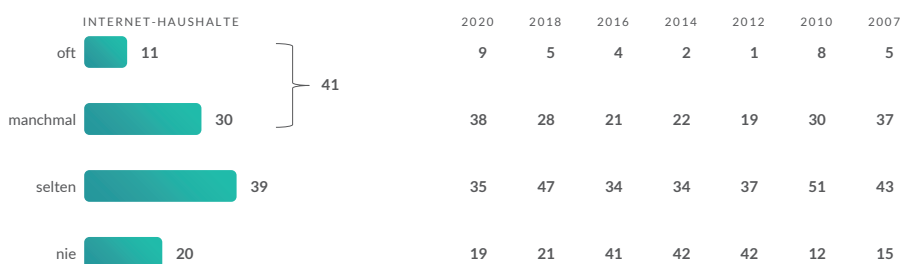
INTERNET 70





## Internet-Nutzung mit den Kindern

Das gemeinsame Surfen von Eltern und Kindern findet etwas seltener statt als 2020.



Frage: Wie häufig surfen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind im Internet?

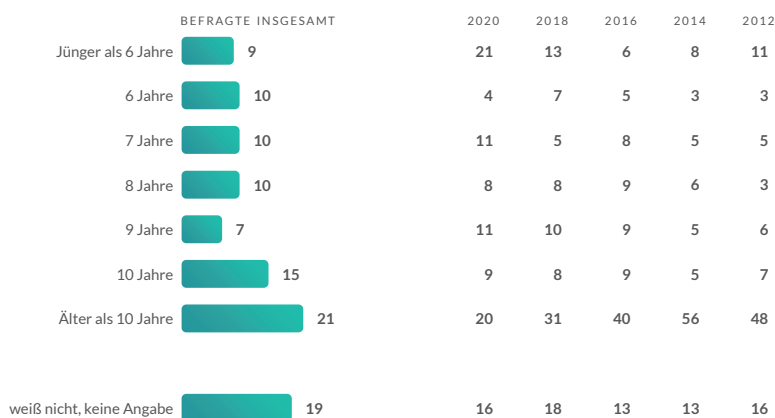
MARKETINSTITUT LET'S RAISE YOUR MARKET! Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte, die einen Internetanschluss zu Hause haben (92%=100%)

INTERNET 71

## Internetnutzung: Altersgrenze



Eigenständige Nutzung des Internets wird, ähnlich wie in den Vorjahren, eher älteren Kindern erlaubt.



Frage: Ab welchem Alter nutzte Ihr Kind das Internet eigenständig bzw. ab welchem Alter wird es das Internet eigenständig nutzen?

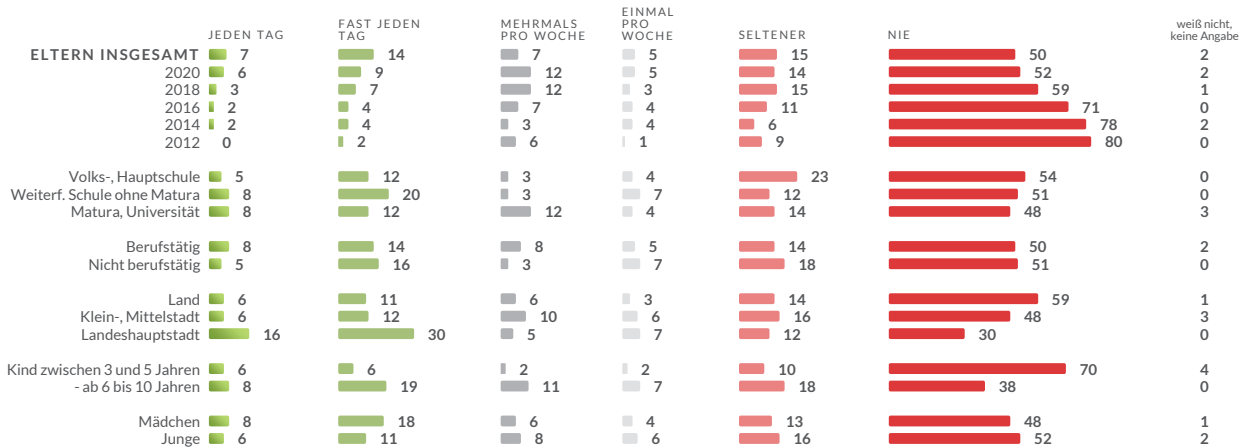
MARKETINSTITUT LET'S RAISE YOUR MARKET! Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte, die einen Internetanschluss zu Hause haben (92%=100%)

INTERNET 72



# Kinder: Alleine surfen im Internet – Häufigkeit

**i** Aber: Kinder sind immer häufiger alleine im Internet unterwegs.



Frage: Wie häufig nutzt Ihr Kind alleine das Internet?



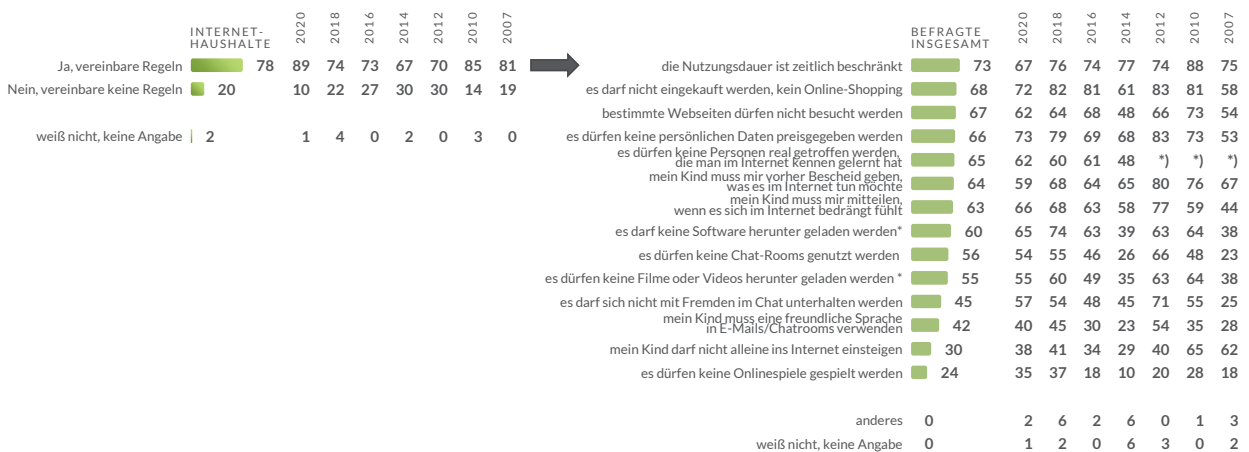
Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte, die einen Internetanschluss zu Hause haben (92%=100%)

INTERNET 73

# Verbreitung von Internet-Regeln



**i** Regeln sind weit verbreitet und umfassend: Zeitliche Beschränkungen, kein Online-Shopping, Verbot bestimmter Seiten und der sensible Umgang mit den eigenen Daten sind zentrale Bestandteile des Regelwerks.



Frage: Vereinbaren Sie mit Ihrem Kind Regeln in Bezug auf das Internet oder nicht? Hier sehen Sie die Liste mit möglichen Regeln. Welche dieser Regeln werden bei Ihnen vereinbart?

\*wurde im Trend anders abgefragt, \*) kein Trend



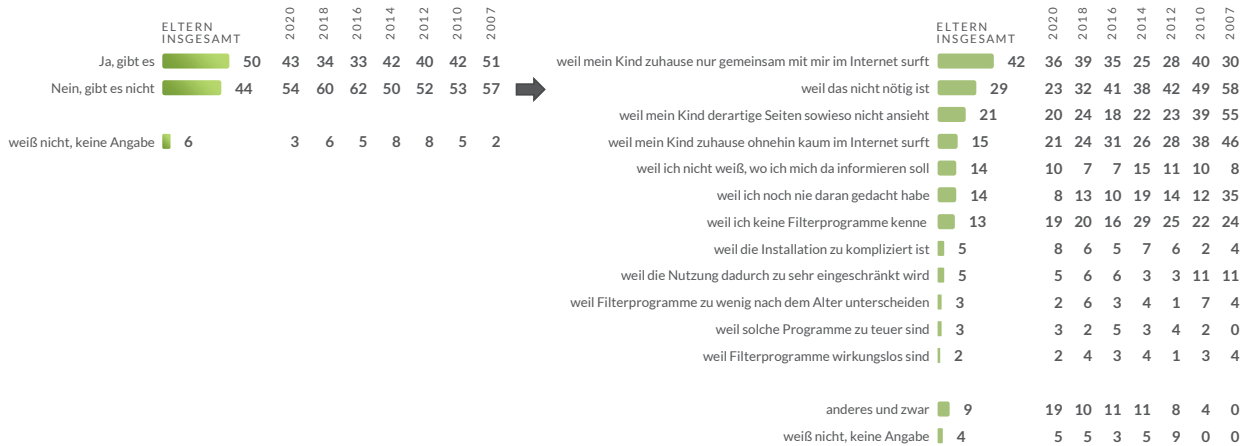
Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte, die einen Internetanschluss zu Hause haben und deren Kind im Internet surft (48% von 92%=100%)

INTERNET 74



## Verbreitung von Internet-Filter

**Zuwachs: Immerhin die Hälfte der Haushalte benutzt mittlerweile Filterprogramme.**



Frage: Gibt es bei Ihnen zuhause gesperrte Seiten bzw. einen Filter im Internet oder nicht? Warum sind keine Filterprogramme installiert?

MARKETINSTITUT  
LET'S RAISE YOUR MARKET

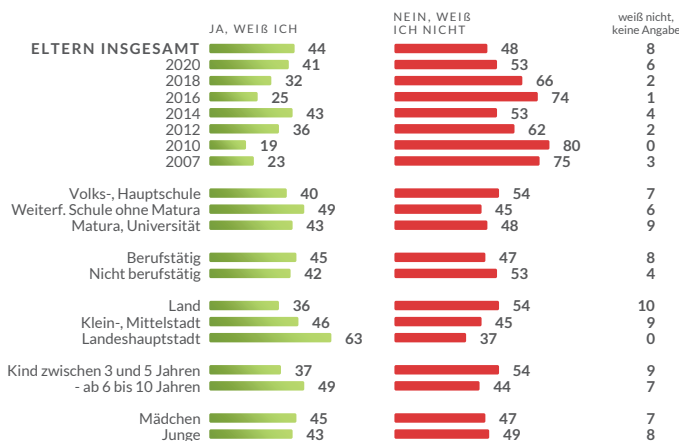
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte, die einen Internetanschluss zu Hause haben (92%=100%)

INTERNET 75

## Wissen zum Umgang mit illegalen Seiten



**Trotz eines leichten Anstiegs wissen die Eltern mehrheitlich noch nicht, wo sie illegale Internet-Inhalte melden können.**



Frage: Wissen Sie, wo Sie illegale Inhalte im Internet melden können oder nicht?

MARKETINSTITUT  
LET'S RAISE YOUR MARKET

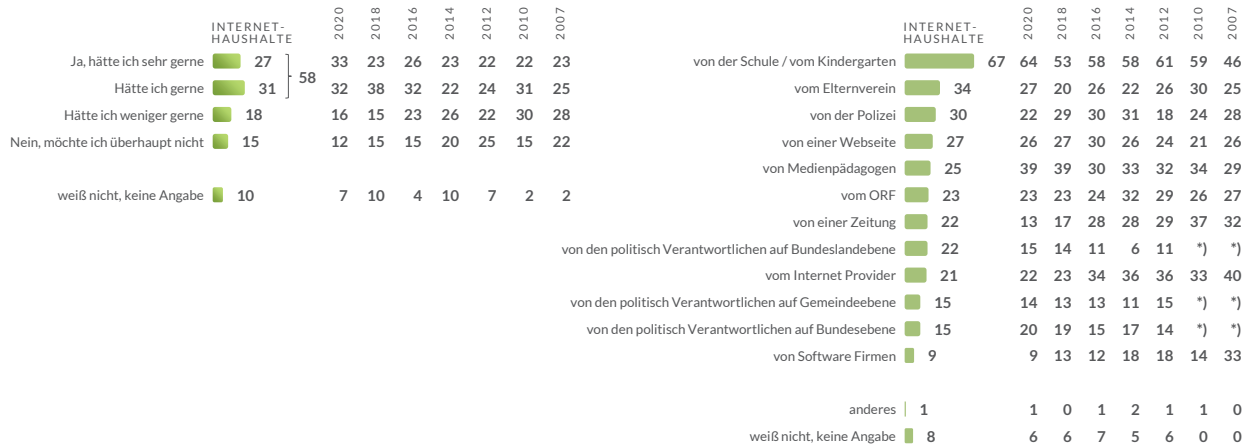
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte, die einen Internetanschluss zu Hause haben (92%=100%)

INTERNET 76



## Interesse an Infos zur sicheren Internet-Nutzung

Es besteht großes Interesse an Infos zur sicheren Internetnutzung – allerdings wird das Top-Niveau des Jahres 2020 nicht ganz erreicht!



Frage: Hätten Sie gerne mehr Informationen über einen sicheren und sinnvollen Umgang mit dem Internet oder nicht? Von wo bzw. von wem würden Sie sich diesbezüglich mehr Informationen wünschen?



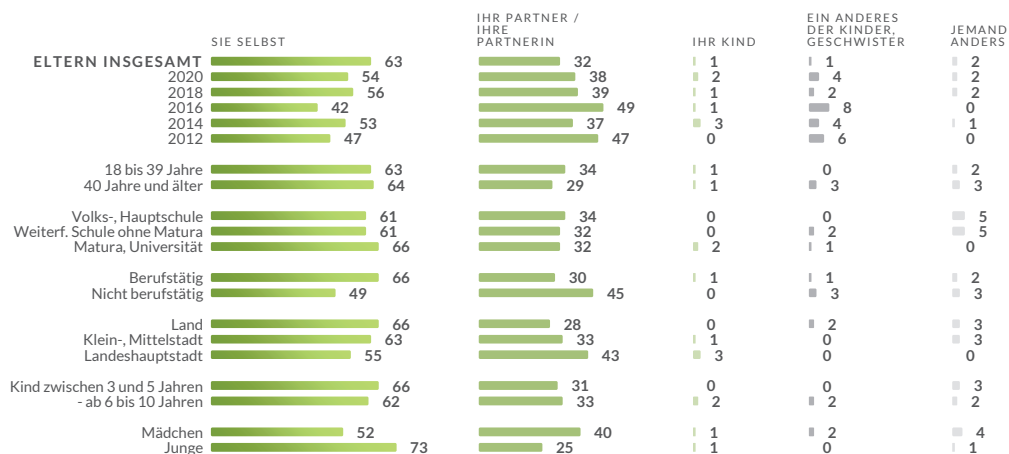
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte, die einen Internetanschluss zu Hause haben (92%=100%)

INTERNET 77

## Die Internet-Profis



Die Internetkompetenz sieht man bei sich selbst!



Frage: Wer kennt sich bei Ihnen daheim bzw. im Umfeld Ihres Kindes mit dem Internet am besten aus?



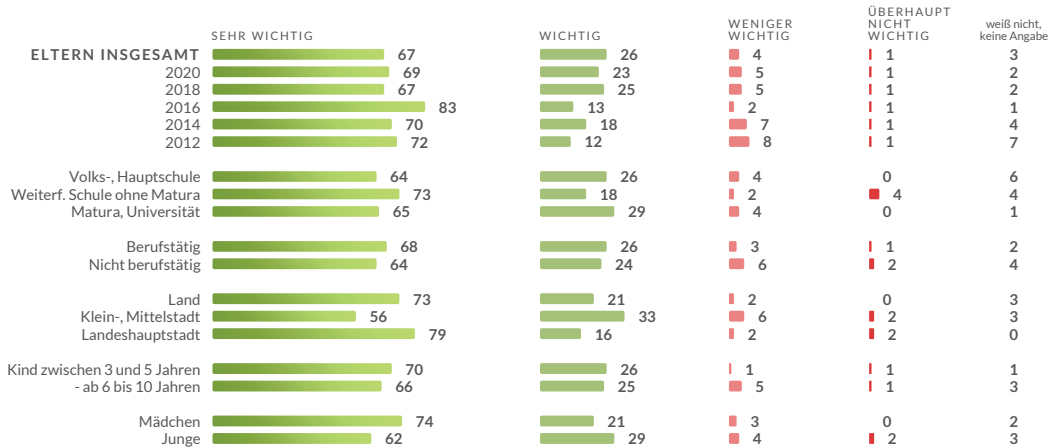
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte, die einen Internetanschluss zu Hause haben (92%=100%)

INTERNET 78



## Bedeutung von Filterprogrammen in Schulen

**i** In den Schulen und Kindergärten sind Filterprogramme wichtig!



Frage: Wie wichtig sind Ihrer Meinung nach Filterprogramme im Internet in Schulen bzw. Kindergärten, um Kinder vor unerlaubten Seiten zu schützen? Würden Sie sagen, Filterprogramme in Schulen bzw. Kindergärten sind -

**MARKETINSTITUT**  
LET'S RAISE YOUR MARKET

Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte, die einen Internetanschluss zu Hause haben (92%=100%)

INTERNET 79

KAPITEL 9

## Handy

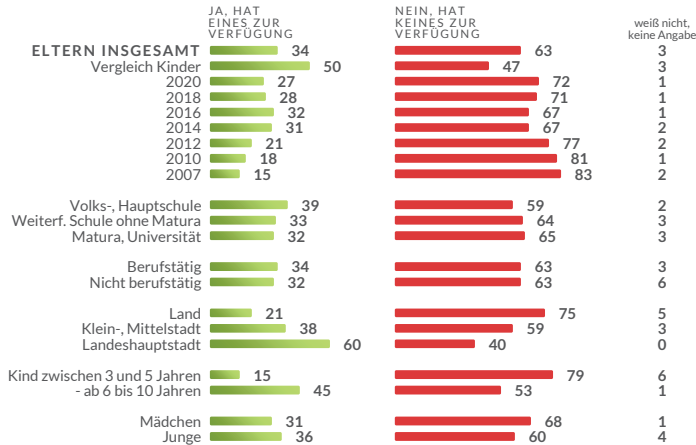


**MARKETINSTITUT**  
LET'S RAISE YOUR MARKET



# Handy-Verbreitung

1 Knapp ein Drittel der Kinder besitzt nach Aussagen der Eltern ein eigenes Handy. Die Kinder sind da im Vergleich (wie auch in der Vergangenheit) etwas optimistischer und zählen zum Teil auch die Handys des familiären Umfeld als eigenes Handy...



Frage: Kommen wir nun zum Thema Handy/Smartphone: Hat Ihr Kind ein eigenes Handy/Smartphone zur Verfügung oder nicht?



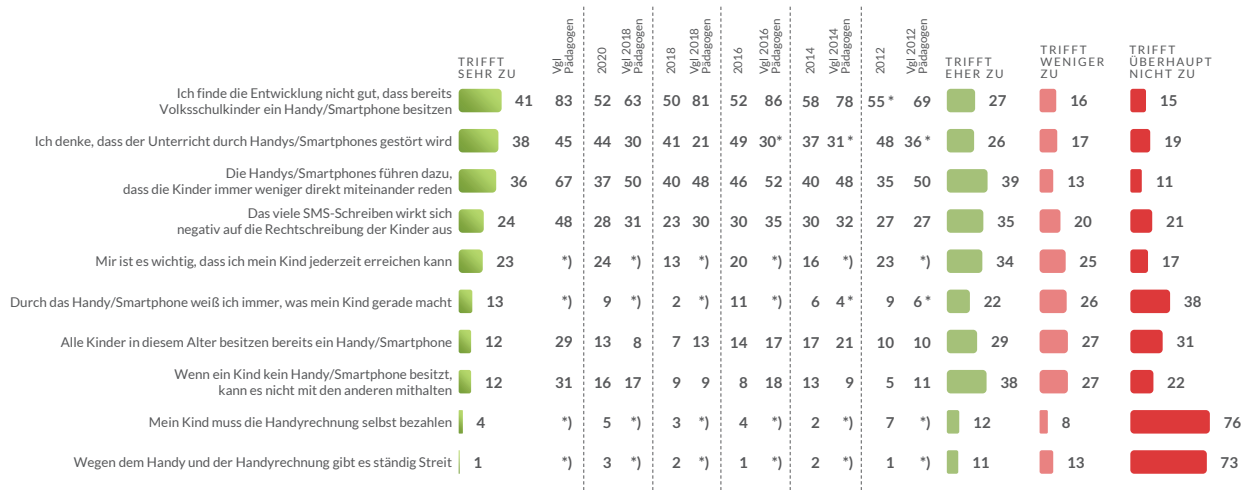
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

HANDY 81

# Aussagen zur Handy-Nutzung



1 Die Eltern sind beim Handy etwas weniger kritisch als in den vergangenen Jahren.



\* wurde anders abgefragt, \*) wurde nicht abgefragt

Frage: Sie sehen nun verschiedene Aussagen zum Thema Handy/Smartphone. Bitte beurteilen Sie, wie sehr diese Aussagen für Sie zutreffen.



Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

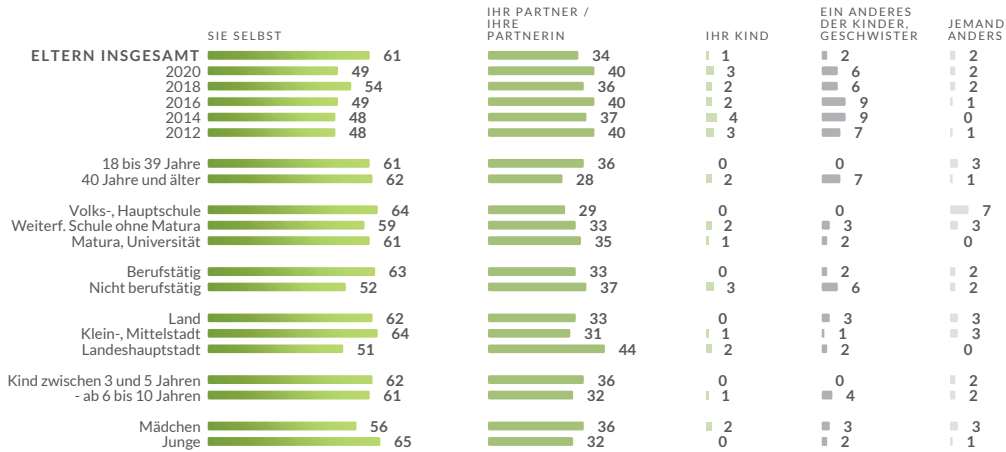
HANDY 82





## Die Handy - Profis

**i** Auch beim Handy sehen die Eltern die Kompetenz klar bei sich.



Frage: Wer kennt sich bei Ihnen daheim bzw. im Umfeld Ihres Kindes mit dem Handy/Smartphone am besten aus?

**MARKETINSTITUT**  
LET'S RAISE YOUR MARKET

Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

HANDY 83

KAPITEL 10

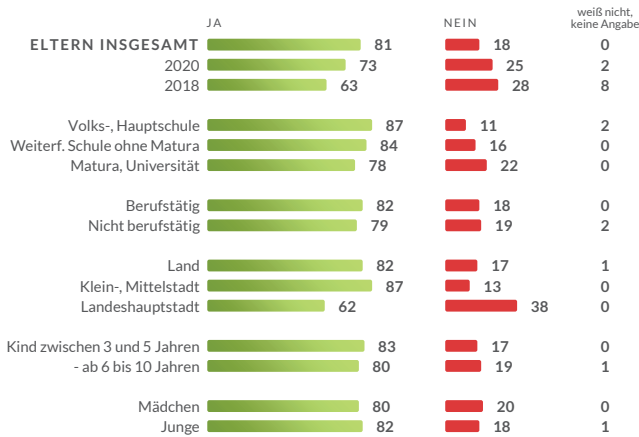
## Medientechnische Kompetenz & Kommunikation

**MARKETINSTITUT**  
LET'S RAISE YOUR MARKET



## Eigenes Profil in einer Online-Community

Die meisten Eltern besitzen Profile in Online-Communities.



Frage: Haben Sie ein eigenes Profil in einer Online-Community wie Facebook, Instagram oder ähnliche?



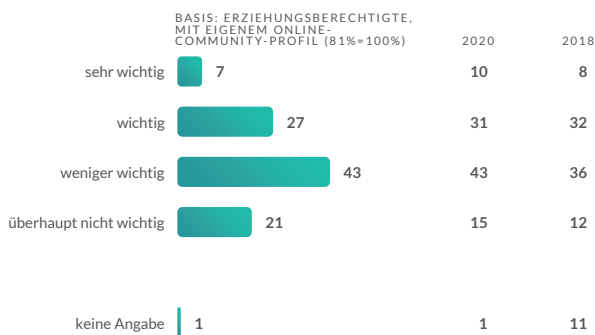
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

MEDIENTECHNISCHE KOMPETENZ & KOMMUNIKATION 85



## Bedeutung von Online-Communities

Aber die Eltern messen den Online-Communities wenig Bedeutung bei.



Frage: Welche Bedeutung haben Online-Communities für Sie persönlich?



Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte, mit eigenem Online-Community-Profil (81%=100%)

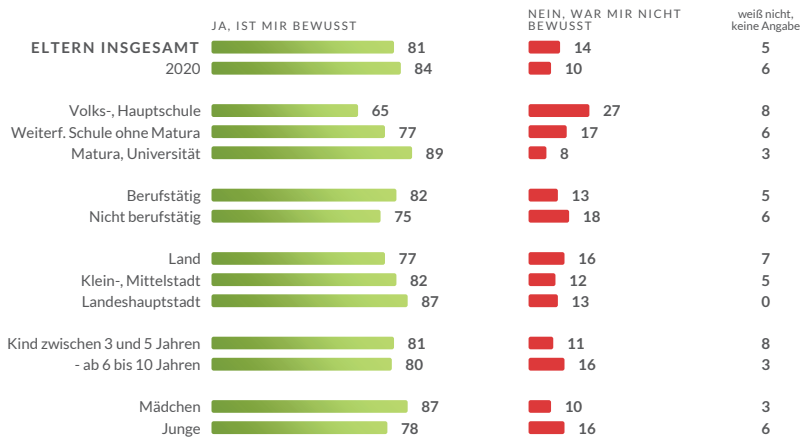
MEDIENTECHNISCHE KOMPETENZ & KOMMUNIKATION 86





## Wissen um die Bedeutung von Influencern

Das Thema Influencer ist bei den Eltern angekommen.



Frage: Ist Ihnen bewusst, dass in sozialen Medien, wie zum Beispiel YouTube oder Instagram, Influencer bzw. Meinungsbildner präsent sind, die bei vielen Kindern sehr gut ankommen, oder nicht?



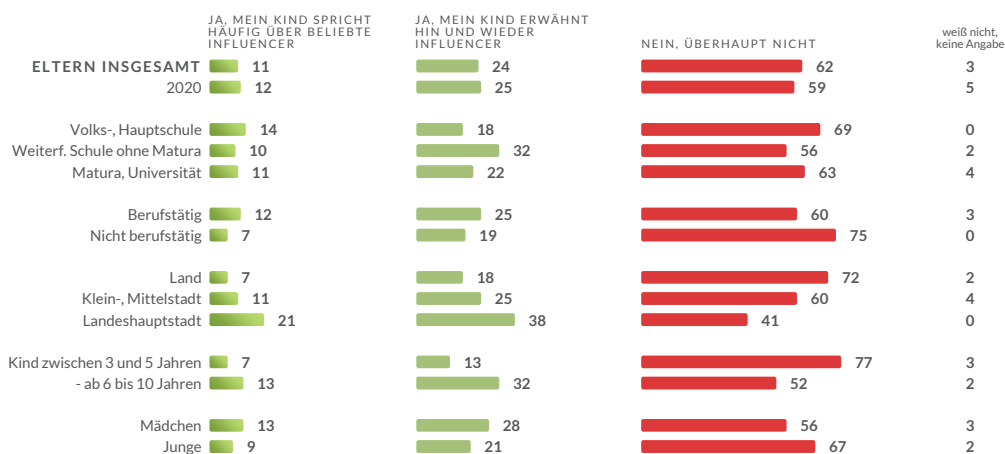
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

MEDIENTECHNISCHE KOMPETENZ & KOMMUNIKATION 87



## Influencer als Gesprächsstoff

In die Kommunikation zwischen Eltern und Kindern spielen Influencer aber kaum eine Rolle.



Frage: Werden Influencer von Ihrem Kind thematisiert? Würden Sie sagen -



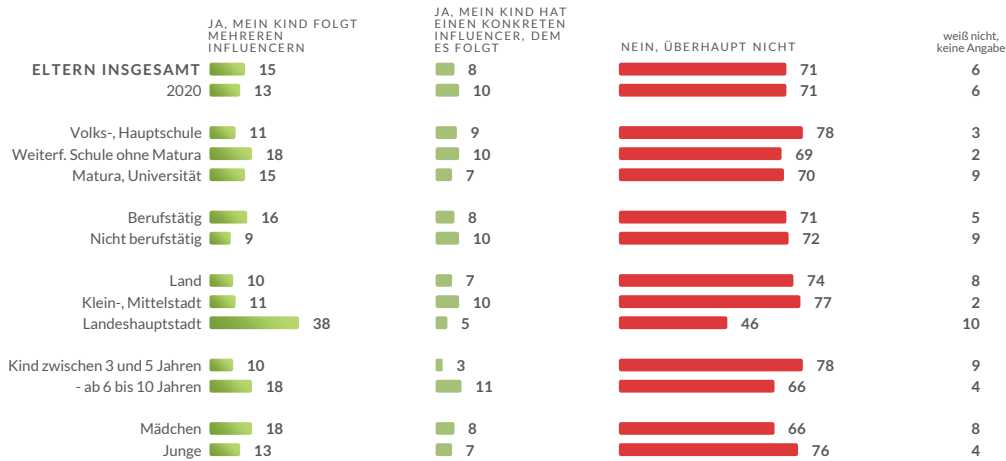
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte, denen die Influencer bewusst sind (81%=100%)

MEDIENTECHNISCHE KOMPETENZ & KOMMUNIKATION 88



# Influencer

Unverändert geht ein Viertel der Eltern davon aus, dass das eigene Kind zumindest einem Influencer folgt – Mädchen sind hier etwas aktiver als Burschen.



Frage: Folgt Ihr Kind einem bestimmten Influencer auf YouTube oder Instagram, oder nicht?

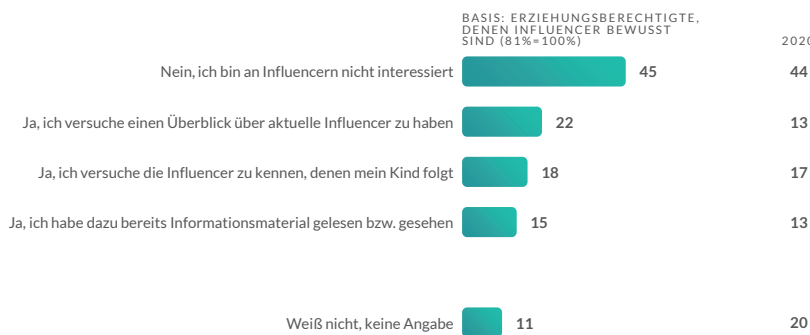
MARKETINSTITUT LET'S RAISE YOUR MARKET! Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte, denen die Influencer bewusst sind (81%=100%)

MEDIENTECHNISCHE KOMPETENZ & KOMMUNIKATION 89



# Sicht der Eltern auf die Influencer

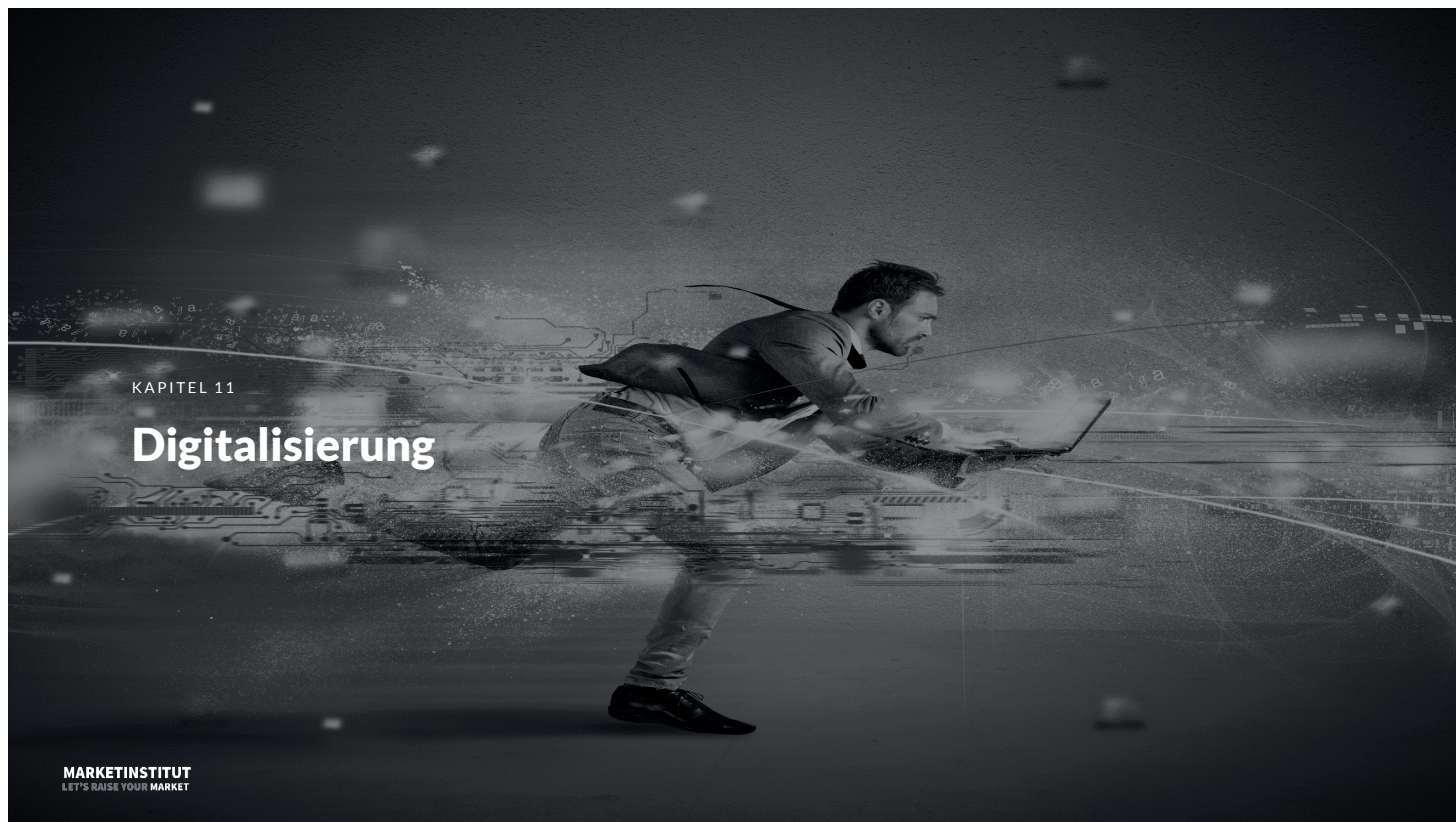
Keine Bewegung zeigt sich auch beim Befassen der Eltern mit den Influencern – hier spüren die Eltern wenig Handlungsbedarf.



Frage: Und befassen Sie sich mit der Thematik der Influencer und ihre möglichen Auswirkungen auf Kinder?

MARKETINSTITUT LET'S RAISE YOUR MARKET! Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte, denen Influencer bewusst sind (81%=100%)

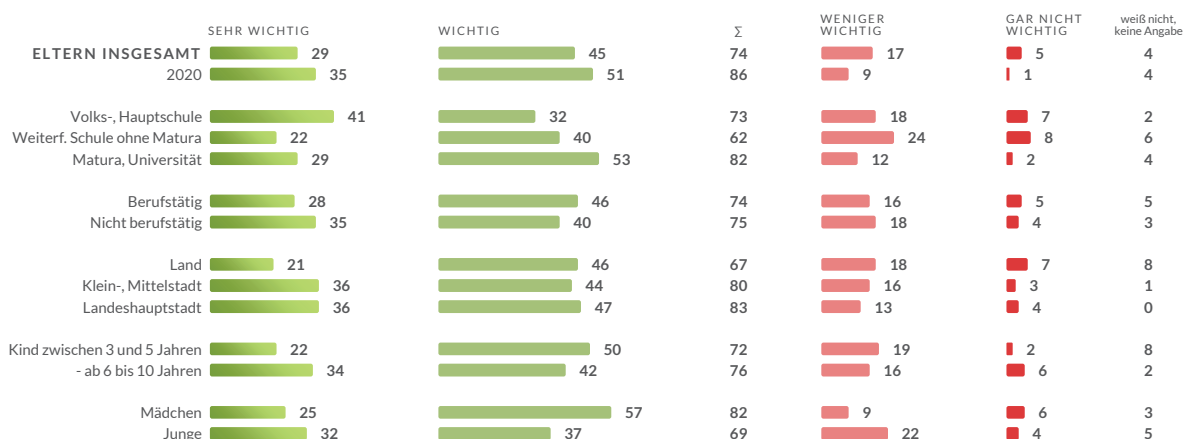
MEDIENTECHNISCHE KOMPETENZ & KOMMUNIKATION 90



## Bedeutung der Digitalisierung



Die Bedeutung der Digitalisierung ist leicht zurückgegangen, bleibt aber ein wichtiges Thema.

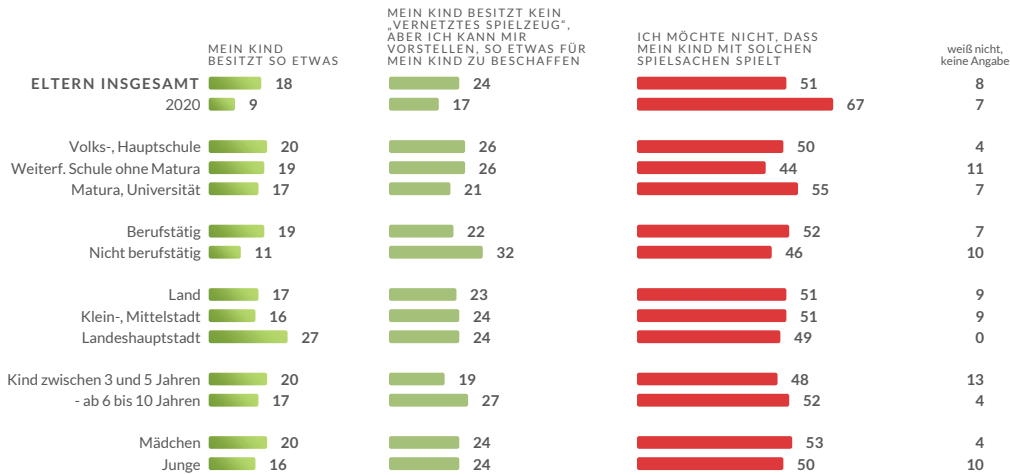


Frage: Wie würden Sie die Bedeutung der Digitalisierung, also die immer stärker werdende Vernetzung, für die Kinder im Hinblick auf ihre Zukunft und ihren Beruf einschätzen?



## Anreizwirkung von vernetztem Spielzeug

Das Interesse an vernetztem Spielzeug ist angestiegen.



Frage: Spielzeuge können mit dem Internet oder einer App verbunden sein und können z.B. antworten oder programmiert werden, wie etwa sprechende Plüschtiere/Puppen oder programmierbare Roboter. Was sagen Sie zu „vernetztem Spielzeug“?

MARKETINSTITUT  
LET'S RAISE YOUR MARKET

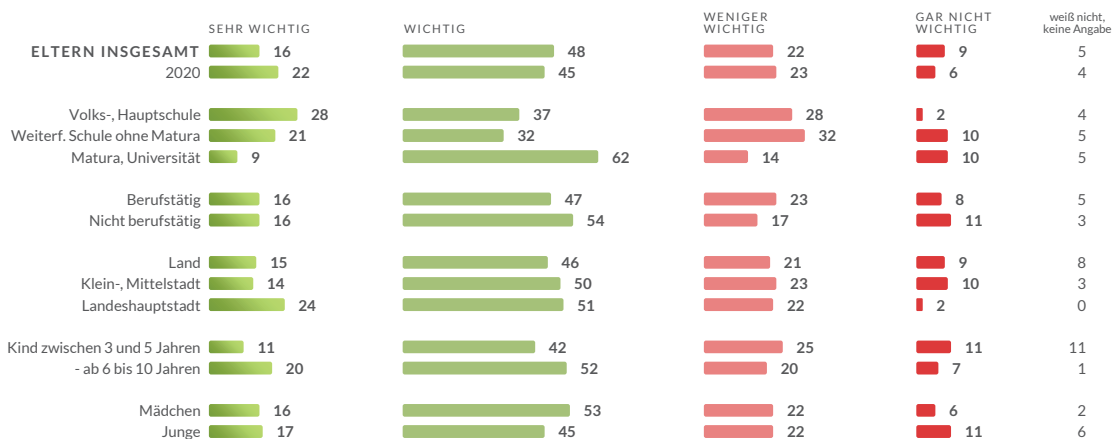
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

DIGITALISIERUNG 93

## Frühzeitige Vorbereitung auf die Digitalisierung



Die Kinder früh auf die Digitalisierung vorzubereiten bleibt ein Thema – mehrheitlich betrachtet man dies als wichtig (und nicht als sehr wichtig).



Frage: Und wie wichtig ist es Ihrer Meinung nach, dass die Kinder bereits früh auf die Veränderungen, die mit der Digitalisierung einhergehen, vorbereitet werden?

MARKETINSTITUT  
LET'S RAISE YOUR MARKET

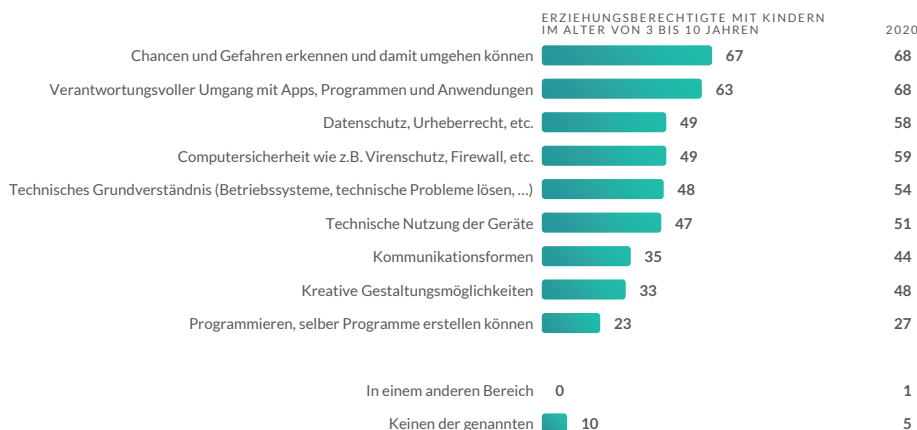
Ergebnisse in Prozent - ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

DIGITALISIERUNG 94



## Themenfelder der Digitalisierung

1 Die Themenfelder rund um die Digitalisierung sehen die Eltern ähnlich wie 2020 – mit einem leichten Rückgang der Bedeutung. An der Spitze bleiben der verantwortungsvolle Umgang mit Apps und das Erkennen von Gefahren.



Frage: In welchen Bereichen würden Sie eine Vorbereitung für wichtig erachten?

MARKETINSTITUT  
LET'S RAISE YOUR MARKET!

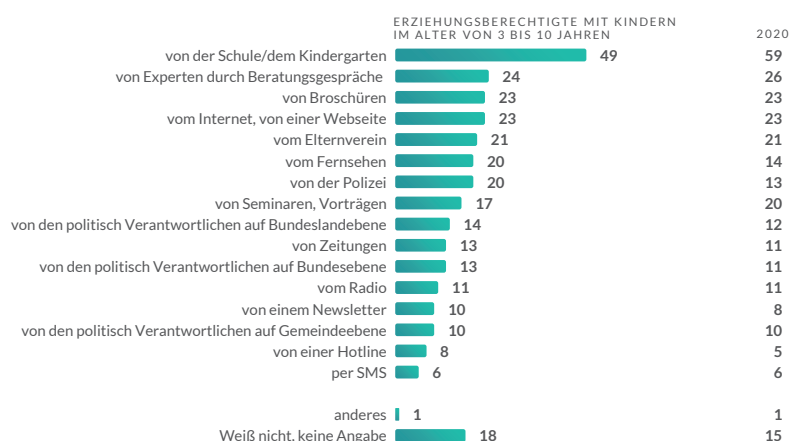
Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

DIGITALISIERUNG 95

## Informationslieferanten rund um die Digitalisierung



1 Unverändert denken die Eltern an Schulen und Kindergärten als zentrale Informationsquelle bei der Digitalisierung!



Frage: Von wo bzw. von wem würden Sie sich diesbezüglich mehr Informationen wünschen?

MARKETINSTITUT  
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Ergebnisse in Prozent – ZR2661/Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

DIGITALISIERUNG 96

# IMPRESSUM

© 2022

Education Group GmbH, Linz, Österreich

Alle Rechte vorbehalten

Druck- und Satzfehler vorbehalten

## Satz & Layout

Education Group GmbH

Die Studie wurde vom market Institut im Auftrag der Education Group durchgeführt. Die Verwendung der Ergebnisse ist unter Nennung der Education Group GmbH als Rechteinhaberin erlaubt.

Die aktuelle und alle bisher durchgeführten Medien-Studien finden Sie auf [www.edugroup.at/innovation](http://www.edugroup.at/innovation)

**Education Group GmbH**  
Anastasius-Grün-Straße 22-24 | 4020 Linz

**T** +43 732 788078  
**F** +43 732 788078 - 88  
**E** [office@edugroup.at](mailto:office@edugroup.at)

[www.edugroup.at](http://www.edugroup.at)

